

CA Business Service Insight

Administrationshandbuch

8.2



Diese Dokumentation, die eingebettete Hilfesysteme und elektronisch verteilte Materialien beinhaltet (im Folgenden als "Dokumentation" bezeichnet), dient ausschließlich zu Informationszwecken des Nutzers und kann von CA jederzeit geändert oder zurückgenommen werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von CA weder vollständig noch auszugsweise kopiert, übertragen, vervielfältigt, veröffentlicht, geändert oder dupliziert werden. Diese Dokumentation enthält vertrauliche und firmeneigene Informationen von CA und darf vom Nutzer nicht weitergegeben oder zu anderen Zwecken verwendet werden als zu denen, die (i) in einer separaten Vereinbarung zwischen dem Nutzer und CA über die Verwendung der CA-Software, auf die sich die Dokumentation bezieht, zugelassen sind, oder die (ii) in einer separaten Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen dem Nutzer und CA festgehalten wurden.

Ungeachtet der oben genannten Bestimmungen ist der Benutzer, der über eine Lizenz für das bzw. die in dieser Dokumentation berücksichtigten Software-Produkt(e) verfügt, berechtigt, eine angemessene Anzahl an Kopien dieser Dokumentation zum eigenen innerbetrieblichen Gebrauch im Zusammenhang mit der betreffenden Software auszudrucken, vorausgesetzt, dass jedes Exemplar diesen Urheberrechtsvermerk und sonstige Hinweise von CA enthält.

Dieses Recht zum Drucken oder anderweitigen Anfertigen einer Kopie der Dokumentation beschränkt sich auf den Zeitraum der vollen Wirksamkeit der Produktlizenz. Sollte die Lizenz aus irgendeinem Grund enden, bestätigt der Lizenznehmer gegenüber CA schriftlich, dass alle Kopien oder Teilkopien der Dokumentation an CA zurückgegeben oder vernichtet worden sind.

SOWEIT NACH ANWENDBAREM RECHT ERLAUBT, STELLT CA DIESE DOKUMENTATION IM VORLIEGENDEN ZUSTAND OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG ZUR VERFÜGUNG; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTTAUGLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET CA GEGENÜBER IHNEN ODER DRITTEN GEGENÜBER FÜR VERLUSTE ODER UNMITTELBARE ODER MITTELBARE SCHÄDEN, DIE AUS DER NUTZUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE ENTGANGENE GEWINNE, VERLORENGEGANGENE INVESTITIONEN, BETRIEBSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GOODWILL ODER DATENVERLUST, SELBST WENN CA ÜBER DIE MÖGLICHKEIT DIESES VERLUSTES ODER SCHADENS INFORMIERT WURDE.

Die Verwendung aller in der Dokumentation aufgeführten Software-Produkte unterliegt den entsprechenden Lizenzvereinbarungen, und diese werden durch die Bedingungen dieser rechtlichen Hinweise in keiner Weise verändert.

Diese Dokumentation wurde von CA hergestellt.

Zur Verfügung gestellt mit „Restricted Rights“ (eingeschränkten Rechten) geliefert. Die Verwendung, Duplizierung oder Veröffentlichung durch die US-Regierung unterliegt den in FAR, Absätze 12.212, 52.227-14 und 52.227-19(c)(1) bis (2) und DFARS, Absatz 252.227-7014(b)(3) festgelegten Einschränkungen, soweit anwendbar, oder deren Nachfolgebestimmungen.

Copyright © 2012 CA. Alle Rechte vorbehalten. Alle Marken, Produktnamen, Dienstleistungsmarken oder Logos, auf die hier verwiesen wird, sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Technischer Support – Kontaktinformationen

Wenn Sie technische Unterstützung für dieses Produkt benötigen, wenden Sie sich an den Technischen Support unter <http://www.ca.com/worldwide>. Dort finden Sie eine Liste mit Standorten und Telefonnummern sowie Informationen zu den Bürozeiten.

Inhalt

Kapitel 1: Einführung	9
Zielgruppe	9
Rollen	9
Herunterladen von Rollen	10
Kapitel 2: Konfigurieren von Systemparametern	11
Erweiterte Einstellungen	11
Konfigurieren von ACE2-Parametern	12
Konfigurieren von Parametern für Adapterassistenten.....	14
Konfigurieren von Parametern für Berechnungs-Engines	15
Konfigurieren von Katalogparametern	19
Konfigurieren von Cloud Commons-Interaktionsparametern	20
Konfigurieren von Parametern für die Inhaltsübertragung	22
Vertragsparameter	23
Einstellen von Navigator Service Delivery-Parametern	26
Konfigurieren von Engine-Parametern für den aktuellen Status:.....	28
Dashboard-Parameter	29
Konfigurieren der Parameter für die Dokumenten-Ablage	40
Konfigurieren von Exportparametern	41
Konfigurieren von Rahmenparametern	42
Konfigurieren von Parametern für Sprachressourcen	44
Konfigurieren von Parametern für die lokale SMI-Berechnung.....	45
Konfigurieren von Lokalisierungsparametern.....	46
Einstellen der MSMQ-Warteschlangen-Parameter	47
Einstellen von Quick Metric-Parametern.....	48
Einstellen von Berichtsparametern.....	49
Einstellen von Parametern für das Ressourcen-Management	52
Konfigurieren der Parameter für den SMI-Anwendungsserver	53
Konfigurieren von Diensterkennungsparametern	54
Konfigurieren der Parameter für die Dienst-Benutzeroberfläche	56
Einstellen von SMTP-Parametern.....	57
Einstellen von Systemparametern	58
Wechseln der Modi für Synonyme: Öffentlich und Privat.....	60

Kapitel 3: Aggregations- und Korrelations-Engines (ACE1 und ACE2) 61

Standard-Engine-Verwaltung.....	62
ACE-Übergangsservice	63
Berechnung und Upgrade auf Version 8.2	63
Fälle für den ACE-Übergangsservice	64
Berechnungs-Engine-Übersicht	65
Neue Vertragsversion mit geänderten Wirksamkeitsdaten	67
Verlauf der Neuberechnung.....	68
Gründe für Neuberechnungen	69
Event-Besonderheit.....	73
Instanzenverwaltung.....	73
Mehrere Instanzen der Engine zur Berechnung des aktuellen Status	74
Zuweisen einer Vertragspartei zu einer ACE1-Instanz	74
Zuweisen einer Vertragspartei zu einer undefinierten Instanz	75
Zuweisen mehrerer Vertragsparteien zu einer Instanz	75
Zuweisen einer Metrik einer ACE1-Instanz	76
Ändern der ACE1-Instanzenzuweisung für jede Metrik.....	77
Zuweisen einer Metrik zu einer ACE1-Instanz - Massenverwaltung.....	77
Zuweisen einer Vertragspartei zu einer ACE1-Instanz (Massenverwaltung):.....	78
Migration zu und von ACE2	78

Kapitel 4: Aggregations- und Korrelations-Engine (ACE1) 79

ACE1 Cycle (ACE1-Zyklus)	80
ACE1-Berechnungsreihenfolge	81
Ausführen von Diagnoseprogrammen.....	82
ACE1-Kommunikationsmodul/Konsole	83
Ausführen der Engine im Konsolenmodus.....	84
Aktivieren der direkten Kommunikation.....	85

Kapitel 5: Aggregations- und Korrelations-Engine 2 (ACE2) 91

ACE2-Brücken	92
ACE2 Bridge List (Liste der ACE2-Brücken).....	92
ACE2-Managerkomponenten	93
ACE2-Funktionen	94
Kontinuierliche Berechnung.....	94
ACE2-Berechnungsreihenfolge.....	94
Berechnungsrichtlinie	95

Standardrichtlinien	95
Standard für nicht geclusterte Metriken.....	96
Standard für geclusterte Metriken.....	96
Überwachung und Kontrolle	97
Hinzufügen von ACE-Instanzen	97
Installieren von zusätzlichen Instanzen auf demselben Server	98
Installieren zusätzlicher Instanzen auf einem neuen Server.....	99
Deinstallieren einer ACE-Instanz	100
Deinstallieren einer ACE-Instanz	100
Ausführen zusätzlicher ACE-Instanzen	101
Mehrere ACE-Instanzen	101
Konfigurieren mehrerer ACE-Instanzen	102
Protokollmeldungen zu ACE-Instanzen	103

Kapitel 6: Berichte **104**

Administrationsberichte	104
Formulare zum Laden von Daten - Ausstehende Datensätze anzeigen	104
Admin - Status der Pläne.....	105
Admin - ACE2-Berichte	106
Sonstige Berichte.....	107
Admin, PSL - (ACE1) Berichte	110
Sicherheitsberichte	118
Datenbankberichte	118
Database Objects Analysis Status (Datenbankobjekte - Analysestatus).....	119
Oracle Parameters List (Liste der Oracle-Parameter)	120
Table Indexes (Tabellen-Indizes).....	121
Tablespaces Status (Status Tabellenbereiche).....	122
Tablespaces Usage (Tabellenbereichverwendung).....	123
Vordefinierte Berichte	123
Alle Metrikberichte (laufender Monat).....	124
Alle Metrikberichte (vergangener Monat).....	124
BRV-Vertrags-Compliance nach Tag.....	124
BRV-Vertrags-Compliance nach Monat.....	125
BRV-Vertragsabweichung nach Tag	125
BRV-Vertragsabweichung nach Monat	125
BRV-Metrik-Service Level nach Tag.....	125
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Tag ohne Ziel	126
CCE--INS--82--BRV-BRV-Metrik-Service Level nach Stunde	126

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Stunde ohne Ziel	126
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Monat.....	126
BRV-Metrik-Service Level nach Monat ohne Ziel.....	126
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Quartal	127
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Quartal ohne Ziel	127
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Woche	127
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Woche ohne Ziel	127
CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Jahr	127
BRV-Metrik-Service Level nach Jahr ohne Ziel	127
Service Level nach Metrik im Vergleich zum Ziel (aktueller Monat).....	127
Service Level-Compliance (aktueller Monat)	128
Service Level-Compliance (vergangener Monat)	128
Run Services from the Command Line (Von der Befehlszeile aus ausführen)	128
ACE1 von der Befehlszeile aus ausführen	128
Installieren Sie einen ACE1-Service von der Befehlszeile	129

Kapitel 7: Kennwörter **130**

Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung	131
Verwenden des Hilfsprogramms zur Kennwortaktualisierung	133
Password Hiding / Encryption (Kennwort ausblenden / Verschlüsselung)	134
Speicherorte der Kennwortverschlüsselung	135
Password Hiding (Encryption) - Kennwort ausblenden (Verschlüsselung)	136

Kapitel 8: Lizenzierung **139**

Kapitel 1: Einführung

Dieses Handbuch befasst sich mit administrativen Aufgaben einschließlich:

- Konfigurieren von Systemparametern
- Verwenden von Aggregations- und Korrelations-Engines (ACE1 und ACE2)
- Generieren von Berichten
- Ausführen von ACE1 über die Befehlszeile

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

[Zielgruppe](#) (siehe Seite 9)

[Rollen](#) (siehe Seite 9)

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Anwender, die:

- CA Business Service Insight-Komponenten (client- oder serverseitig) installieren oder warten
- CA Business Service Insight-Sicherheitsprinzipien überprüfen oder akzeptieren
- über grundlegendes Verständnis für die Sicherheit des Windows-Betriebssystems verfügen
- über grundlegendes Verständnis für Netzwerkarchitektur, Design und Management verfügen

Rollen

Jedem Anwender von CA Business Service Insight sind eine oder mehrere Rollen zugewiesen. Die Rolle bestimmt, welche Aktionen der Anwender in CA Business Service Insight durchführen kann und welche nicht. Nur Aktionen, die der Anwender ausführen kann, werden in der CA Business Service Insight-Benutzeroberfläche angezeigt, wenn der Anwender auf die Anwendung zugreift.

Nach der Durchführung einer Neuinstallation von Business Service Insight steht Ihnen eine Rolle zur Verfügung: Insight-Super-Administrator. Diese Rolle kann nicht bearbeitet werden.

Herunterladen von Rollen

Um Anwendern zusätzliche Rollen zu erteilen, können Sie Rollen von der Support-Webseite herunterladen.

So laden Sie zusätzliche Rollen herunter

1. Gehen Sie auf die Support-Website unter <https://support.ca.com>.
2. Melden Sie sich an und wählen Sie "Download Center", "Products".
3. Wählen Sie "CA Business Service Insight - Windows All" unter "All Products"; wählen Sie dann die Version 8.2 aus und klicken Sie auf die Schaltfläche "Go".

Es öffnet sich eine Seite mit verschiedenen Produktkomponenten, darunter auch die Option zum Herunterladen von "CA Business Service Insight Pre Defined Roles r8.2, CDM07160723M.iso".

4. Klicken Sie auf "Download" und folgen Sie den Anweisungen.

Hinweis: Laden Sie die Dateien "rolesPackage.bat" und "rolesPackage.sql" in das BSI-Installationsverzeichnis herunter.

5. Doppelklicken Sie auf die Datei rolePackage.bat.
6. Geben Sie Anwendernamen, Kennwort und Datenbanknamen an.
7. Überprüfen Sie, ob während der Skriptausführung Fehler gemeldet wurden.
8. Gehen Sie zu "Administration", "Site-Einstellungen" und "Rollen". Die neuen Rollen werden nun angezeigt.

Kapitel 2: Konfigurieren von Systemparametern

Sie können viele Parameter auf der Benutzeroberfläche aus konfigurieren.

Ändern Sie nur die Parameter, die auf der Benutzeroberfläche gefunden werden. Gehen Sie zu "Administration", "Site-Einstellungen", "Erweitert", um die Systemparameter anzuzeigen, auf die Sie über die Benutzeroberfläche zugreifen können.

Hinweis: Setzen Sie sich für weiterführende Änderungen mit CA Support in Verbindung.

Erweiterte Einstellungen

Unter "Erweiterte Einstellungen" kann der Anwender verschiedene erweiterte Einstellungen konfigurieren. Dazu gehören verschiedene Vertragskonfigurationen, Systemkonfigurationen, lokale Einstellungen, Einstellungen für die Berechnungs-Engine, Berichte, Export und Dashboard-Konfigurationen.

Um auf "Erweiterte Einstellungen" zuzugreifen, gehen Sie auf "Administration", "Site-Einstellungen", "Erweitert".

Wählen Sie eine Option im links angezeigten Baum aus, um die Parameter anzuzeigen, die Sie bearbeiten können.

Konfigurieren von ACE2-Parametern

Legt die Parameter für ACE2 fest.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "ACE2" aus.
Folgende ACE2-Parameter werden angezeigt.

ACE2-Port

Die Portnummer des Servers, der ACE2 ausführt.

ACE2-Server

Der Name des Servers, auf dem ACE2 ausgeführt wird.

Standardmäßige PSL-Instanz

Die standardmäßige Instanz, der Vertragsparteien und Metriken zugeordnet werden.

Erweiterte Registrierung aktivieren

Aktiviert die standardmäßige Registrierung in der Business-Logik.

Hat ACE2

Aktiviert / Deaktiviert ACE2.

1: Aktiviert

0: Nicht aktiviert

Is ace2 default engine (ACE2 ist Standard-Engine)

Bestimmt, ob ACE2 die Standard-Engine ist.

Standard: 1

Maximal data events size (Maximale Größe von Daten-Events)

100000

Überwachte Events für definierte Brücken aktiviert

Gibt an, ob Events von Brücken aktiviert sind.

Überwachte Events für definierte Brücken

Gibt die Brücke an, deren Events überwacht werden sollen.

Neuregistrierung verwenden

Dieser Parameter bewirkt eine Neuberechnung für interne Änderungen in der Ressourcenstruktur. Mögliche Werte sind:

- 1 = Änderungen an der Ressourcenstruktur, die Änderungen an der Ressourcenhierarchie, jedoch keine Änderungen am Registrierungsergebnis verursachen, werden berechnet.
- 2 = Änderungen an der Ressourcenstruktur, die Änderungen an der Ressourcenhierarchie, jedoch keine Änderungen am Registrierungsergebnis verursachen, werden nicht berechnet.
- Wert: 0

Zeitraum für Arbeiterstatusverlaufs

Dieser Parameter bereinigt Daten aus der Lasttabelle der Missionswarteschlange, die in der Administration "ACE2 - Überwachung der Arbeiterwarteschlangen" entsprechend einem konfigurierbaren Zeitrahmen dargestellt wird. Dieser Anwender sieht nur den Statistikverlauf der Arbeiterwarteschlangen über einen bestimmten Zeitrahmen.

Standard: 14 Tage.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Parametern für Adapterassistenten

Diese Option ermöglicht es dem Anwender, Parameter für den Adapterassistenten festzulegen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Adapterassistent" aus.

Die Parameter des Adapterassistenten werden angezeigt.

Adresse des Adapter-Listeners

Die IP- oder URL-Adresse, wo sich der Adapter-Listener befindet.

Maximale Größe der Beispieldatei

Die größtmögliche Größe der Beispieldatei. Standardwert (10)

Zeilenanzahl

Dies ist der größtmögliche Standardwert für die Zeilenanzahl (100).

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Parametern für Berechnungs-Engines

Mit dieser Option können die Parameter der Berechnungs-Engine eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Berechnungs-Engine" aus.

Die Parameter der Berechnungs-Engine werden angezeigt.

Neuberechnung der Nachverfolgung aktivieren

Gibt an, ob der Verlauf der Neuberechnung überwacht wird und ob die Informationen gespeichert werden sollen.

Performancestatistik erfassen

Gibt an, ob statistische Performance-Informationen erfasst werden sollen.

Begrenzte Registrierungen

Beschränkt Registrierungen, die in der Business-Logik zu Ressourcen ausgeführt werden. Diese Ressourcen werden der Hauptvertragspartei des Vertrags zugewiesen, zu dem diese Business-Logik gehört.

Max. Event-Blockgröße

Bestimmen Sie die maximale Anzahl an Events, die pro Block an einen Business-Logik-Event-Handler übertragen werden können.

Metrikreihenfolge

Legt die Reihenfolge fest, in der die verschiedenen Agenten berechnet werden.

Minimale Zeitspanne, um Neuberechnung zu protokollieren von

Gibt an, ob die Zeitraum-Events für die Fehlerbehebung ausgedruckt werden sollen.

Maske der Modi

Gibt an, welche Modi berechnet werden. (1-15)

Anzahl der Tage der Vorberechnung

Bestimmt die Anzahl von Tagen bis zum Start der Berechnung vor dem Gültigkeitszeitraum.

Performanceüberwachungsebene

Stellen Sie die Ebene für die Leistungsüberwachung auf einen der folgenden Werte ein:

0 = Aus

Zeitraum-Events ausdrucken zur Fehlerbehebung

Gibt an, ob die Zeitraum-Events für die Fehlerbehebung ausgedruckt werden sollen.

Nicht fertige Agenten wiederholen

Gibt an, ob die vollständige Berechnung eines Agenten vor dem Übergang zum nächsten ungeachtet des maximalen Berechnungsintervalls erzwungen werden soll oder nicht.

Untergrenze_für_Ressourcen_im_Cache-Speicher

Legt die minimale Ressourcenmenge fest, die im Cache-Speicher erlaubt ist.

Obergrenze_für_Ressourcen_im_Cache-Speicher

Legt die maximale Ressourcenmenge fest, die im Cache-Speicher erlaubt ist.

Skript-Zeitlimit

Gibt die Zeitüberschreitung für den Aufruf der Business-Logik-Prozedur an.

Größe des Schlüsselfelds

Legt die maximale Größe des Schlüsselfelds in "T_SLALOM_OUTPUT" fest.

Größe des Tabellennamensfelds

Legt die maximale Größe des Tabellennamens in "T_SLALOM_OUTPUT" fest.

Größe des Wertfelds

Legt die maximale Größe des Wertfeldes in "T_SLALOM_OUTPUT" fest.

1 = Niedrig

2 = Mittel

3 = Hoch

Nur Verlauf der Neuberechnung für Kontrollzeitraum nachverfolgen

Gibt an, ob der Verlauf der Neuberechnung für die Kontrolle von Agenten überwacht wird.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Metrikstatus:

1. Wählen Sie "Metrikstatus" aus.

Die Parameter zur Auswahl der Metrikstatus werden angezeigt.

Löschen alle

Bestimmen Sie die Anzahl der Stunden zwischen den Bereinigungen des Metrikstatus.

Anzahl der Stausebenen

Geben Sie die Anzahl der Metrikstatus-Ebenen an.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie First-Level States:

1. Wählen Sie "Berechnungs-Engine" -> "Metrikstatus" -> "Status erster Ebene" aus.

Die Parameter der Status erster Ebene werden angezeigt.

Löschen nach

Tragen Sie die Anzahl von Stunden ein, nach denen ein Status der aktuellen Ebene für die Bereinigung auswählbar wird.

Speichern alle

Tragen Sie die Anzahl von Stunden zwischen den Status der aktuellen Ebene ein.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Statusparameter für die zweite Ebene:

1. Wählen Sie "Berechnungs-Engine" -> "Metrikstatus" -> "Status zweiter Ebene" aus.

Die Parameter der Status zweiter Ebene werden angezeigt.

Löschen nach

Tragen Sie die Anzahl von Stunden ein, nach denen ein Status der aktuellen Ebene für die Bereinigung auswählbar wird.

Speichern alle

Tragen Sie die Anzahl von Stunden zwischen den Status der aktuellen Ebene ein.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Katalogparametern

Mit dieser Option können die Katalogparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Katalog" aus.

Die Katalogparameter werden angezeigt.

Audit trail (Y/N) (Änderungsprotokoll (J/N))

Geben Sie an, ob das Katalog-Änderungsprotokoll gewünscht ist.

Bestätigung der Vertragsparteien

Legen Sie das Systemverhalten fest, wenn die Vertragsparteien beim Erstellen eines Vertrags anhand einer Vertragsvorlage oder Servicedefinition nicht validiert werden können.

Mögliche Werte sind:

Warnung: Eine Warnmeldung wird unter Angabe des Fehlers eingeblendet, und der Vorgang kann fortgesetzt werden.

Fehler: Eine Fehlermeldung wird unter Angabe des Fehlers eingeblendet, und der Vorgang wird beendet.

Nichts tun: Keine Fehler- bzw. Warnmeldung wird eingeblendet.

Bestätigung des Wirksamkeitsdatums

Legen Sie das Systemverhalten fest, wenn die Wirksamkeitsdaten beim Erstellen eines Vertrags anhand einer Vertragsvorlage oder Servicedefinition nicht validiert werden können.

Mögliche Werte sind:

Warnung: Eine Warnmeldung wird unter Angabe des Fehlers eingeblendet, und der Vorgang kann fortgesetzt werden.

Fehler: Eine Fehlermeldung wird unter Angabe des Fehlers eingeblendet, und der Vorgang wird beendet.

Nichts tun: Keine Fehler- bzw. Warnmeldung wird eingeblendet.

Sicherheitsmodus

Legen Sie fest, ob Beschränkungen für Vorlagenbibliotheken, Vertragsvorlagen und Servicedefinitionen festgelegt werden können (Eingeschränkt) oder nicht (Öffentlich).

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Cloud Commons-Interaktionsparametern

Sie können Optionen konfigurieren, welche die Art der Interaktion zwischen CA Business Service Insight und Cloud Commons beeinflussen. Verwenden Sie die Parameter, um die Verzögerung und den Zeitraum zwischen Berechnungen genau abzustimmen, um so die Leistung auf Ihrem System zu verbessern. Sie können auch Parameter für die Verwendung eines Proxy-Servers angeben.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im Menü "Administration" zunächst auf "Standort-Einstellungen" und dann auf "Erweitert".

Das Dialogfenster "Erweiterte Einstellungen" öffnet sich.

2. Klicken Sie auf den Cloud Commons-Interaktionsknoten im Konfigurationsbaum.

Die folgenden Optionen werden angezeigt:

Cloud Commons-Portal-URL

Gibt die URL des Cloud Commons-Portals an.

GlobalSMI - Verzögerung

Gibt an, mit welcher Verzögerung nach dem Systemstart mit der Berechnung der SMI begonnen wird. Standardwert: 100 000 Millisekunden

GlobalSMI - Zeitraum

Gibt den Zeitraum zwischen zwei SMI-Berechnungen an. Standardwert: 8 640 000 Millisekunden

Schlüsselspeichername

Gibt den Schlüsselspeichernamen für cc-Kommunikation an.

Schlüsselspeicherkenwort

Gibt das Schlüsselspeicherkenwort an.

Schlüsselspeicherpfad

Gibt den Schlüsselspeicher für den Speicherort an.

Proxy-Domäne

Gibt die Proxy-Server-Domäne an.

Proxy-Passwort

Gibt das Proxy-Server-Passwort an.

Proxy-Port

Gibt den zu verwendenden Proxy-Server-Port an.

Proxy-Server

Gibt den Name des Proxy-Servers, sofern dieser in Ihrer Umgebung verwendet wird.

Proxy-Anwender

Gibt den Namen des Proxy-Server-Anwenders an.

REMOTE.Port (REMOTE-Port)

Der Remote-Port für "smi.cloudcommons.com".

Standardwert: 8443.

Remote.Protocoll (REMOTE-Protokoll)

Gibt das Protokoll für den Remote-Zugriff auf Cloud Commons an.

Standardwert: HTTPS

Remote.Server (REMOTE-Server)

Der Cloud Commons-Remote-Server. Dieser Parameter muss auf "www.cloudcommons.com" festgelegt werden.

3. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Parametern für die Inhaltsübertragung

Diese Option ermöglicht es dem Anwender, Parameter für die Inhaltsübertragung festzulegen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Inhaltsübertragung" aus.

Die Parameter für die Inhaltsübertragung werden angezeigt.

Intervall der automatischen Aktualisierung für Inhaltsübertragungsjobs

Intervall der automatischen Aktualisierung für Inhaltsübertragungsjobs in Sekunden

Suchlimit für Inhaltsübertragung

Eine Suchbeschränkung für die Ergebnisse, die vom Server zurückgegeben werden.

Inhaltsübertragungsserver

Die Adresse des Inhaltsübertragungsservers.

Maximale Übersetzungseinträge, die zur Übertragung unterstützt werden

Diese (maximale) Anzahl von Einträgen kann in eine oder mehrere Übersetzungstabellenentität/-entitäten übertragen werden.

Option zum Speichern der Übertragung der Sicherheit für die Vorlagenbibliothek[A/I/N].

"A": Nach Übertragung Sicherheit auf eingeschlossene Objekte anwenden.

"I": Sicherheit auf eingeschlossene Objekte mit Überschneidung anwenden.

"N": Nach Übertragung Sicherheit auf eingeschlossene Objekte anwenden.

Übertragungssicherheit mit Vorlagenbibliothek, Vertragsvorlage, Service Level-Vorlage

Übertragungssicherheit mit Vorlagenbibliothek, Vertragsvorlage, Service Level-Vorlage

Übertragung mit Ressourcenbaum - Standard

Falls ein Vertrag registriert oder über einer Ressourcengruppe geclustert wird, werden alle Ressourcengruppen von oben nach unten übertragen.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.
Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.
3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Vertragsparameter

Mit dieser Option können die Vertragsparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Vertrag" aus.

Die Vertragsparameter werden angezeigt.

Anwenderdefinierte Attribute zur Listensuche 'Verträge' hinzufügen oder sie im Listen-Grid 'Verträge' anzeigen (Y/N)

Legen Sie fest, ob anwenderspezifische Attribute zur Vertragslistensuche hinzugefügt und im Vertragslistenraster angezeigt werden.

Ändern der Zeitzone zwischen Vertragsversionen in Metriken erlauben (Y/N)

Legen Sie fest, ob die Zeitzonen zwischen verschiedenen Vertragsversionen in Metriken geändert werden können.

Einstellungen für Massenmessbarkeit erlauben (Y/N)

Legen Sie "Y" fest, damit der Anwender den Messbarkeitsstatus für mehrere Metriken ändern kann.

Serviceüberschreibung erlauben (Y/N)

Aktiviert Serviceüberschreibung in Vertragserstellung.

Muster des geklonten Metriknamens

Muster des geklonten Metriknamens, Quellmetrikname, Metrik-Service

Anwenderdefinierte Quelle für Parameterdaten aktiviert (Y/N)

- Zugehörige Objekte anzeigen von: Alle Services (Y/N)
- Gibt an, ob im Vertragserstellungsassistenten Elemente für alle zugehörigen Services angezeigt werden.
- Geben Sie an, ob eine externe Datenquelle für Parameter zulässig ist.

Anwenderdefinierte Quelle für Parameterdaten-URL

Legen Sie den Pfad zu der externen Datenquelle für den Abruf von Parameterwerten fest.

Hinweis: Für den URL-Pfad muss der gleiche Namen festgelegt werden wie für den CA Business Service Insight-Rechner, der für den Zugriff auf CA Business Service Insight über dem Web-Browser verwendet wird.

Vertragsliste ohne die vollständigen Daten in der QuickInfo anzeigen (Y/N)

Legen Sie fest, ob in der QuickInfo (die auf der Seite "Verträge" neben jedem Vertrag angezeigt wird) Daten angezeigt werden.

Feld "Hinweise" in Metrik-Assistenten einblenden (Y/N)

Legen Sie fest, ob das Feld "Hinweise" standardmäßig erweitert ist.

Maximale Ressourcenzahl

Geben Sie die maximale Anzahl an Ressourcen an, für die statisches Clustern gewählt werden kann (zwischen 1 und 100).

Standardmäßige Systemverschlüsselung der Metrikhinweise: UTF-8

Wenn der Metrikhinweis von HTML in DOCX konvertiert wird und HTML keine Verschlüsselung hat, wird diese Verschlüsselung verwendet.

Metriken in Vorgängerversionen umbenennen

Legen Sie fest, ob Metriken in vorherigen Vertragsversionen umbenannt werden können.

Inline-Hinweise "N" verwenden

Inline-Hinweise einfügen oder Hinweise hochladen.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Exportparameter:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Vertrag", "Export Parameters" (Exportparameter) aus.

Die Exportparameter werden angezeigt.

Format des Diagramms

Legen Sie das Diagrammformat auf "JPG" oder "EMF" fest.

Support-Images werden beim Generieren von Booklets ins Hinweisfeld platziert

Legen Sie fest, ob beim Generieren von Booklets alle Bilder, die in das Feld "Hinweise" eingefügt wurden, in den Bericht eingeschlossen werden (Y) oder nicht (N).

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von Navigator Service Delivery-Parametern

Mit dieser Option können die Parameter des Vertrags-Navigators eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Vertrags-Navigator" und anschließend die Option "Einstellungen" aus.

Die Einstellungsparameter werden angezeigt.

"Load Saved Model in Default Mode" (Gespeichertes Modell in Standard-Modus laden)

Geben Sie an, ob das gespeicherte Modell als Standard geladen werden darf.

Hinweis: In der Einstellung auf N ist das Kontrollkästchen "Als Standard-Modell beim Laden einstellen" beim Speichern der Modelle ohne Belang.

Enable Error Debug Message (Fehlermeldungen aktivieren)

Geben Sie an, ob es Anwendern erlaubt ist, die Serverfehlermeldungen einzusehen.

Number Of Resources To Display (Anzahl anzuzeigender Entitäten)

Legen Sie die Anzahl der in einem Modell anzuzeigenden Entitäten fest.

Is Secondary Contract Party behave as Contract Parent (Verhalten sekundäre Vertragspartei wie Vertragsstamm)

Geben Sie an, ob es der sekundären Vertragspartei erlaubt ist, sich in der gleichen Weise wie die erste Vertragspartei zu verhalten.

Number Of Resources To Display (Anzahl der anzuzeigenden Ressourcen)

Legen Sie die Anzahl der in einem Modell anzuzeigenden Ressourcen fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie die Parameter der Benutzeroberfläche:

1. Wählen Sie "Vertrags-Navigator" und "User Interface" (Benutzeroberfläche) aus.

Die Parameter der Benutzeroberfläche werden angezeigt.

Apply Layout Automatically (Layout automatisch anwenden)

Stellen Sie ein, ob die Layouts automatisch angewendet werden sollen.

Show Relations (Beziehungen anzeigen)

Stellen Sie ein, ob Beziehungen angezeigt werden sollen.

Show Texts (Texte anzeigen)

Stellen Sie ein, ob Texte angezeigt werden sollen.

Zoom to Fit Window (Zoom an Fenster anpassen)

Stellen Sie ein, ob für das Zoomen die Option "An Bildschirm anpassen" aktiviert werden soll.

Window Height (Fensterhöhe)

Stellen Sie die Höhe des Navigator Service Delivery-Fensters ein.

Window Width (Fensterbreite)

Stellen Sie die Breite des Navigator Service Delivery-Fensters ein.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Engine-Parametern für den aktuellen Status:

Mit dieser Option können die Parameter für den aktuellen Status der Engine eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Aktueller Status" und dann die Option "Aktivierung" aus.

Die Aktivierungsparameter werden angezeigt.

Is current status active (Ist aktueller Status aktiv)

Legt fest, ob der Dienst für die Berechnung des aktuellen Status aktiv ist.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie automatische Aktualisierungsintervalle (Sekunden):

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Aktueller Status" und dann die Option "Automatische Aktualisierungsintervalle (Sekunden)" aus.

Die Parameter für die automatischen Aktualisierungsintervalle werden angezeigt.

Anfangsintervall des automatischen Aktualisierungsagenten

Bestimmen Sie das erste Timeout in Sekunden vor Beginn der erstmaligen Berechnung des aktuellen Status (zwischen 30 und 3 600 Sekunden).

Wiederholungsintervall des automatischen Aktualisierungsagenten

Bestimmen Sie das Intervall in Sekunden zwischen den Versuchen, anstehende Berechnungen für aktuelle Statusmetriken vorzunehmen (zwischen 30 und 3 600 Sekunden).

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Dashboard-Parameter

Diese Option ermöglicht es dem Anwender, Parameter für das Dashboard festzulegen.

Hinweis: Ändern Sie diese Einstellungen nicht. Wenn Sie die Einstellungen ändern, kann dies große negative Auswirkungen auf die Leistung des Dashboards haben.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dashboard" aus.

Die Dashboard-Parameter werden angezeigt.

Maximal zulässige Anzahl von anwenderspezifischen Navigationen

Legen Sie die maximale Anzahl von anwenderspezifischen Navigationen fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Adressen:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Optionen "Dashboard" und "Adresse", um es dem Anwender zu ermöglichen, die Adressen der Dashboard-Engine zu definieren. Diese Adressen ermöglichen es den Remote-Komponenten, mit dem Dashboard zu interagieren.

Die Adressparameter werden angezeigt.

Dashboard-Service-URL

Gibt die URL des Remote-Serverobjekts an, die der Service von Web-Clients anfragt.

So konfigurieren Sie Agenten-Zeitintervalle (Sekunden):

1. Wählen Sie "Erweiterte Einstellungen" -> "Dashboard" -> "Agenten-Zeitintervalle (Sekunden)" aus, um es dem Anwender zu ermöglichen, Zeitintervalle für Dashboard-Agenten einzustellen. Diese Einstellungen bestimmen, wie oft das Dashboard mit neuen Berechnungsergebnissen und Änderungen an Entitätsdefinitionen aktualisiert wird.

Anfangsintervall geänderter Entitäten

Intervall (in Sekunden) vor dem ersten Versuch, geänderte Entitäten in zu verarbeiten. Der Änderungserkennungszyklus sucht nach Entitäten, die verändert wurden, und aktualisiert alle Entitäten im Dashboard.

Bereich: 30 bis 3 600 Sekunden

Standard: 500 Sekunden

Wiederholungsintervall geänderter Entitäten

Das Intervall (in Sekunden) zwischen den einzelnen Zyklen, in denen geänderte Entitäten im Dashboard berechnet werden. Der Änderungserkennungszyklus sucht nach Entitäten, die verändert wurden, und aktualisiert alle Entitäten im Dashboard.

Bereich: 60 bis 3 600 Sekunden

Standard: 300 Sekunden

Anfangsintervall der Änderungen des aktuellen Status

Zeitintervall (in Sekunden) vor dem Versuch, Änderungen der Einstellungen für die aktuellen Statusmetriken zu erkennen. Wenn eine Metrik aktiviert oder für Berechnung des aktuellen Status deaktiviert wird, fügt das Dashboard die Metrik aus der Metrikliste hinzu oder entfernt sie.

Bereich: 30 bis 600 Sekunden

Standard: 120 Sekunden

Wiederholungsintervall der Änderungen des aktuellen Status

Zeitintervall (in Sekunden) zwischen den Änderungszyklen für die aktuellen Statusmetrikeinstellungen.

Bereich: 60 bis 360 Sekunden

Standard: 360 Sekunden

Anfangsintervall des aktuellen Status

Intervall (in Sekunden) vor dem Versuch der erstmaligen Verarbeitung aktueller Statusmetrikergebnisse.

Die Engine für die Berechnung der aktuellen Statusmetrik berechnet Ergebnisse für Entitäten auf dem Dashboard, die zur Überwachung des Kontrollzeitraums des aktuellen Status festgelegt sind.

Bereich: 10 bis 3 600 Sekunden

Standard: 10 Sekunden

Wiederholungsintervall des aktuellen Status

Intervall (in Sekunden) vor dem Versuch, Aktualisierungen der aktuellen Statusmetriken zu verarbeiten. Die Engine für die Berechnung der aktuellen Statusmetrik berechnet Ergebnisse für Entitäten auf dem Dashboard, die zur Überwachung der Ergebnisse des Kontrollzeitraums des aktuellen Status festgelegt sind.

Bereich: 10 bis 3 600 Sekunden

Standard: 180 Sekunden

Anfangsintervall der Änderungen des aktuellen Status

Zeitintervall (in Sekunden) vor dem Versuch, Änderungen der Einstellungen für die aktuellen Statusmetriken zu erkennen.

Anfangsintervall für das Löschen von Entitäten

Zeitintervall (in Sekunden) vor dem Versuch, Entitäten zu löschen.

Bereich: 7 200 bis 18 000 Sekunden

Standardwert: 10 800 Sekunden

Ursprüngliches Intervall für das Auffüllen von Tabellen für Berichtsgrenzwerte

Zeitintervall (in Sekunden) vor dem Beginn des Ausfüllens der Bericht-Grenzwerttabellen. Diese Tabellen werden aufgefüllt, damit die Grenzwertberichte ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Bereich: 1 000 bis 2 000 Sekunden

Standard: 1 800 Sekunden

Wiederholungsintervall für das Auffüllen von Tabellen für Berichtsgrenzwerte

Zeitintervall (in Sekunden) zwischen den Ausfüllzyklen für Bericht-Grenzwerttabellen.

Bereich: 7 200 bis 18 000 Sekunden

Standardwert: 10 800 Sekunden

PSL-Event-Intervall

Zeitintervall (in Sekunden) zwischen zwei Zyklen der PSL-Event-Verarbeitung. In jedem Zyklus werden aus den PSL-Tabellen die aktualisierten Ergebnisse der Metriken abgefragt und alle Entitäten im Dashboard werden aktualisiert.

Bereich: 10 = 60 Sekunden

Standard: 30 Sekunden

Ressource ändert max. Startzeit

Spätester Zeitpunkt für den Änderungszyklus der Ressourcenstruktur.
Standardwert: 22:00:00

Ressource ändert min. Startzeit

Frühester Zeitpunkt für den Änderungszyklus der Ressourcenstruktur.
Standardwert: 21:00:00

Zeitüberschreitung für die ursprüngliche Erkennung unberechneter Entitäten

Intervall (in Sekunden), nach dem zum ersten Mal versucht wird, unberechnete Entitäten im Dashboard zu berechnen.

Bereich: 60 bis 3 600 Sekunden

Standard: 180 Sekunden

Intervall der sich wiederholenden Erkennung unberechneter Entitäten

Das Intervall (in Sekunden) zwischen den einzelnen Zyklen der Berechnung noch nicht berechneter Entitäten auf dem Dashboard.

Bereich: 300 bis 3 600 Sekunden

Standard: 3 600 Sekunden

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Rollup für durchschnittliche Bewertung auswählen

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Dashboard" und dann die Option "Rollup für durchschnittliche Bewertung" aus, um es dem Anwender zu ermöglichen, Standard-Metrikwertungen festzulegen.

Die Konfigurationsparameter für den Rollup der Durchschnittswertung werden angezeigt.

Standardmäßig grüne Schweregradbewertung

Die Standardbewertung einer Metrik mit grünem Schweregrad.

Standard: 100

Standardmäßig rote Schweregradbewertung

Die Standardbewertung einer Metrik mit rotem Schweregrad.

Standard: 0

Standardmäßig gelbe Schweregradbewertung

Die Standardbewertung einer Metrik mit gelbem Schweregrad.

Standardwert: 50

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Client-Aktualisierungs-Intervalle

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dashboard" und "Client-Aktualisierungs-Intervalle" aus. Sie können Intervalle (in Sekunden) zwischen den Versuchen festlegen, in denen der Client versucht, aktualisierte Ergebnisse für noch nicht berechnete Entitäten auf dem Dashboard abzurufen.

Die Konfigurationsparameter der Client-Aktualisierungsintervalle werden angezeigt.

Intervall für die automatische Client-Aktualisierung (Min.)

Gibt die erste Verzögerungszeit (in Minuten) für das erste Intervall an.

Standard: 30 Sekunden

Client-Intervalle aktivieren

Erstes Client-Intervall (Sek)

Gibt die erste Verzögerungszeit (in Sekunden) für das erste Intervall an. Beim Hinzufügen eines Widget wartet der Client dieses Intervall ab und fragt die Berechnungsergebnisse erst danach vom Server ab.

Wenn nach diesem Intervall keine Ergebnisse vorhanden sind, wartet der Client auf einen konfigurierten Zeitbetrag, bevor eine neue Anfrage vom Server ausgeführt wird. Standard: 5 Sekunden

Verzögerungszeit für Client-Intervalle (Sek.)

Das Intervall (in Sekunden), nach dessen Ablauf der Client eine neue Serveranfrage nach Elementen auf dem Dashboard, für die keine Berechnungsergebnisse vorhanden sind, versucht. Standard: 60 Sekunden

Seite Typ aktualisieren - Der Aktualisierungstyp, der zum Aktualisieren der Seite verwendet wird.

Möglicher Wert:

0: Soft-Refresh

1: Hard-Refresh

Intervall für automatische Client-Aktualisierung aktivieren

Mögliche Werte:

true: Aktiviert das automatische Aktualisierungsintervall für den Client.

false: Deaktiviert das automatische Aktualisierungsintervall für den Client.

Standardwert: True

Möglicher Wert:

true: Der Client versucht, für Widgets Ergebnisse zu erhalten, die nicht entsprechend des Werts berechnet werden, der für das Aufschubintervall des Clients festgelegt wurde.

false: Der Client initiiert keine regelmäßigen Abfragen der Berechnungsergebnisse.

Standardwert: True

Client-Intervalle aktivieren

Ein Kennzeichen zur Deaktivierung der Client-Intervalle.

Zeitintervall für Hard-Refresh (Min.)

Die Zeitverzögerung (in Minuten), nach der ein Hard-Refresh erfolgt.

Bereich: 0 bis 120 Sekunden

Standardwert: 120 Minuten

Seitenaktualisierungsart

Der Aktualisierungstyp, der verwendet wird, um eine Seite zu aktualisieren.

Mögliche Werte:

0: Soft-Refresh

1: Hard-Refresh

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Auf aktuellen Status bezogene Einstellungen

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Dashboard" und dann die Option "Auf aktuellen Status bezogene Einstellungen". Sie können Einstellungen für die Interaktion mit der Engine für den aktuellen Status aktivieren.

Die Konfigurationsparameter für die aktuellen Statuseinstellungen werden angezeigt.

Dashboard-Engine - Listener-Adresse

Adresse des externen Dashboard-Listeners, der den aktuellen Status überwacht.

Standardwert: tcp://localhost:8004/CalcServer

URL des aktuellen Remote-Status-Listeners

Adresse des aktuellen Remote-Statusobjekts für die Überwachung von Dashboard-Abfragen.

Standardwert: tcp://localhost:8005/CalcRequestServer

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Rollup für anwenderspezifischen Count

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Dashboard" und dann die Option "Rollup für anwenderspezifischen Count" aus, um es dem Anwender zu ermöglichen, Einstellungen für die Methode "Count-Rollup" vorzunehmen.

Die Konfigurationsparameter für das anwenderspezifischen "Count-Rollup" werden angezeigt.

Prozentsatz roter Entitäten

Wenn der Prozentsatz von Elementen mit rotem Schweregrad auf der Ebene "n+1" größer als dieser Wert ist, befindet sich die Ebene "n" im roten Status.

Standard: 33,5 Prozent

Prozentsatz gelber Entitäten

Wenn die Summe von Prozentsätzen der Elemente im gelben Schweregrad auf Ebene "n+1" größer ist als dieser Wert, befindet sich die Ebene im gelben Schweregradstatus.

Standard: 33,5 Prozent

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellungen des Dashview-Hintergrundbilds

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Dashboard" und anschließend "Einstellungen des Dashview-Hintergrundbilds" aus. Sie können Einstellungen für das Hintergrundbild einer standardmäßigen Dashview festlegen.

Die Konfigurationsparameter für die Einstellungen des Dashview-Hintergrundbildes werden angezeigt.

Max. Upload-Größe des Hintergrundbilds

Die maximale Dateigröße (in KB) des hochgeladenen Dashview-Hintergrundbilds.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Standard-Grenzwerte

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dashboard" und anschließend "Standard-Grenzwerte auswählen" aus. Sie können Standard-Grenzwerte für Entitäten auf dem Dashboard festlegen, die über keine Grenzwerte verfügen.

Die Konfigurationsparameter für die Standard-Grenzwerte werden angezeigt.

Standardmäßig roter Grenzwert für komplexe Entitäten

Der Standard-Grenzwert des roten Schweregrads für Entitäten, bei denen es sich nicht um Metriken handelt. Wenn das Widget die Rollup-Methode "Durchschnitt" verwendet, ist die Bewertung der Entität der Durchschnitt der Bewertungen seiner untergeordneten Objekte. Für Metriken wird die Schweregradfarbe in einen Zahlenwert konvertiert. Die Farbe der Entität wird durch die zuletzt durchgeführte Bewertung gemäß den Grenzwerten bestimmt.

Bereich: 0-100

Standardwert: 33

Standardmäßig gelber Grenzwert für komplexe Entitäten

Der Standardgrenzwert des gelben Schweregrads für Entitäten, bei denen es sich nicht um Metriken handelt. Wenn das Widget die Rollup-Methode "Durchschnitt" verwendet, ist die Bewertung der Entität der Durchschnitt der Bewertungen seiner untergeordneten Objekte. Für Metriken wird die Schweregradfarbe in einen Zahlenwert konvertiert. Die Farbe der Entität wird durch die zuletzt durchgeführte Bewertung gemäß den Grenzwerten bestimmt.

Bereich: 0-100

Standardwert: 66

Roter Standard-Metrikgrenzwert

Der Standardwert des roten Grenzwerts für Metriken, für die weder auf dem Dashboard noch in CA Business Service Insight Grenzwerteinstellungen konfiguriert sind. Der Schweregradstatus der Metrik wird durch den Vergleich ihrer Abweichung von den Grenzwerten bestimmt. Standardwert: 67

Gelber Standard-Metrikgrenzwert

Der Standardwert des gelben Grenzwerts für Metriken, für die weder auf dem Dashboard noch in CA Business Service Insight Grenzwerteinstellungen konfiguriert sind. Der Schweregradstatus der Metrik wird durch den Vergleich ihrer Abweichung von den Grenzwerten bestimmt.

Standardwert: 33

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Allgemein

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dashboard" und "Allgemein" aus.

Die allgemeinen Einstellungsparameter werden angezeigt.

Anpassung der Bildschirmauflösung aktivieren

Aktiviert die Anpassung der Bildschirmauflösung für das Dashboard-Steurelement.

Enable workspace scrolling

true: Aktiviert die Bildlaufleiste im Arbeitsbereich.

false: Deaktiviert die Bildlaufleiste im Arbeitsbereich.

Standardwert: false

Oracle-Hinweis für Dashboard-Abfragen

Dieser Parameter verbessert die Leistung von Dashboard-Abfragen an die PSL-Tabelle.

Hinweis: Ändern Sie nicht den aktuellen Wert.

Thresholds Strictness

Berichte vergleichen die empfangenen Werte mit einem Zielwert; Widgets vergleichen empfangene Werte mit der Grenzwerteinstellung. Wenn der erhaltene Wert genau mit dem Grenzwert übereinstimmt, zeigt der Bericht eine Farbe an, während das Dashboard eine andere Farbe anzeigt.

true: Standardwert. Die Steuerung der Anzeigefarben wurde bereits erläutert.

falsch: Widget-Anzeigenfarben mit einem Wert unter 90 sind rot, mit einem Wert unter 95 gelb.

Hinweis: Starten Sie die Dashboard-Engine neu, und führen Sie einen "IIS-Reset" durch, nachdem Sie diesen Parameterwert geändert haben.

Hinweis: Wenn Sie den Parameter geändert und die Engine neu gestartet haben, wird der Schweregrad im Widget erst geändert, nachdem das Widget neu berechnet wurde. Diese Änderung kann vorgenommen werden, indem neue Events aus der PSL-Tabelle, die dem Widget entsprechen, abgerufen werden.

Use SSO Internally

true: Ermöglicht, dass das Dashboard für die Anmeldung an der Dashview-Seite intern Single Sign-On verwendet.

false: Verhindert, dass das Dashboard für die Anmeldung bei der Dashview-Seite intern Single Sign On verwendet.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

PSL-Event-Verarbeitung

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dashboard" und anschließend "PSL-Event-Verarbeitung" aus. Sie können Einstellungen vornehmen, die sich auf die Verarbeitung von PSL-Events durch das Dashboard beziehen.

Die Konfigurationsparameter für die PSL-Event-Verarbeitung werden angezeigt.

Anzahl von PSL-Events in jedem Zyklus

Anzahl von PSL-Events, die pro Transaktion verarbeitet werden.

Bereich: 10-100

Standardwert: 10

Statistisches Zeitintervall der PSL-Events in Minuten

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren der Parameter für die Dokumenten-Ablage

Mit dieser Option können die Parameter für die Dokumenten-Ablage eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Dokumenten-Ablage".

Die Parameter für die Dokumenten-Ablage werden angezeigt.

Max documents size (Max. Dokumentengröße)

Geben Sie die maximale Dokumentgröße (in Byte) an, die hochgeladen werden kann.

Maximale Bildgröße

Geben Sie die größtmögliche Bildgröße (in Kilobyte) an, die hochgeladen werden kann.

Vordefinierte Dateitypen

Geben Sie die Dateityperweiterungen für Vertragsdokumente an.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Exportparametern

Mit dieser Option können die Exportparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Export" aus.
Die Exportparameter werden angezeigt.

Codeseiten exportieren

Legen Sie die Codeseiten-Definition für exportierte Berichte fest (z. B., 0 = ANSI).

Dateiformat für exportierte Dateien

Legt das Dateiformat fest (Unicode)

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.
Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.
3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Rahmenparametern

Mit dieser Option können die rahmenbezogenen Parameter vom Anwender eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Rahmen" und dann die Option "Anwenderspezifisches Attribut" aus.

Die Parameter für das anwenderspezifische Attribut werden angezeigt.

Anwenderdefinierte Quelle für anwenderdefinierte Attributdaten aktiviert (Y/N)

Geben Sie an, ob eine externe Datenquelle für anwenderspezifische Attribute zulässig ist.

Anwenderspezifische Quelle für anwenderspezifische Attributdaten-URL

Legen Sie den Pfad zur externen Datenquelle zum Abrufen anwenderspezifischer Attributwerte fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Services:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" zunächst die Option "Rahmen" und dann die Option "Servicekomponenten" aus.

Die Parameter des Services werden angezeigt.

Attribut 1 anzeigen (Y/N)

Legt fest, ob Attribut 1 in den Services angezeigt werden soll.

Attribut 2 anzeigen (Y/N)

Legt fest, ob Attribut 2 in den Services angezeigt werden soll.

Attribut 3 anzeigen (Y/N)

Legt fest, ob Attribut 3 in den Services angezeigt werden soll.

Attribut 4 anzeigen (Y/N)

Legt fest, ob Attribut 4 in den Services angezeigt werden soll.

Hinweise von Servicekomponenten anzeigen (Y/N)

Legt fest, ob das Feld "Hinweise" in den Services angezeigt werden soll.

Label für Attribut 1

Textkennung, die für die erste Attributliste der Services verwendet werden soll.

Label für Attribut 2

Textkennung, die für die zweite Attributliste der Services verwendet werden soll.

Label für Attribut 3

Textkennung, die für die dritte Attributliste der Services verwendet werden soll.

Label für Attribut 4

Textkennung, die für die vierte Attributliste der Services verwendet werden soll.

SQL-Abfrage für Attribut 1

Die Abfrage, die für die erste Attributliste der Services verwendet werden soll.

SQL-Abfrage für Attribut 2

Die Abfrage, die für die zweite Attributliste der Services verwendet werden soll.

SQL-Abfrage für Attribut 3

Die Abfrage, die für die dritte Attributliste der Services verwendet werden soll.

SQL-Abfrage für Attribut 4

Die Abfrage, die für die vierte Attributliste der Services verwendet werden soll.

-
2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

-
-
3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Parametern für Sprachressourcen

Mit dieser Option können die Parameter für Sprachressourcen eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Sprachressourcen" aus.

Die Parameter für Sprachressourcen werden angezeigt..

Standardsprache

Legen Sie die Standardsprache des Systems fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Parametern für die lokale SMI-Berechnung

Sie können Optionen konfigurieren, die bestimmen, wie CA Business Service Insight lokale SMI-Berechnungen verarbeitet. Verwenden Sie diese Parameter, um die Verzögerung und den Zeitraum zwischen den Berechnungen genau abzustimmen, um so die Leistung auf Ihrem System zu verbessern.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im Menü "Verwaltung" zunächst auf "Standort-Einstellungen" und dann auf "Erweitert".

Das Dialogfenster "Erweiterte Einstellungen" öffnet sich.

2. Klicken Sie auf den Knoten "Lokale SMI-Berechnung" im Konfigurationsbaum.

Die folgenden Optionen werden angezeigt:

Verzögerung SMI-Berechnung

Gibt an, mit welcher Verzögerung nach dem Systemstart mit der Berechnung der SMI begonnen wird. Standardwert: 100.000 Millisekunden

Zeitraum SMI-Berechnung

Gibt den Zeitraum zwischen zwei SMI-Berechnungen an. Standardwert: 8.640.000 Millisekunden

3. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Lokalisierungsparametern

Mit dieser Option können die Lokalisierungsparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Folgen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" dem Pfad "Lokalisierung" -> "Vertragsfelder" -> "Domain category relations" (Domänenkategorie-Beziehungen).

Die Parameter für die Domänenkategorie-Beziehungen werden angezeigt.

No less than (Nicht weniger als) - lokalisierter Text

Stellen Sie den lokalisierten Text für die Darstellung der Zielbeziehung "no less than" (nicht weniger als) auf der Registerkarte "Zielvorgabe" ein.

No more than (Nicht mehr als) - lokalisierter Text

Stellen Sie den lokalisierten Text für die Darstellung der Zielbeziehung "no more than" (nicht mehr als) auf der Registerkarte "Zielvorgabe" ein.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen der MSMQ-Warteschlangen-Parameter

Mit dieser Option können die Parameter für die MSMQ-Warteschlange eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Warteschlangen" aus.

Die MSMQ-Warteschlangen-Parameter werden angezeigt.

Current status MSMQ machine (Aktueller Status des MSMQ-Computers)

Der Status des MSMQ-Computers.

Dashboard MSMQ machine (Dashboard-MSMQ-Computer)

Hier werden die Dashboard-MSMQ-Computer aufgelistet.

Default MSMQ machine (Standard-MSMQ-Computer)

Dies ist der Name des Standard-MSMQ-Computers.

Transport provider (Transportanbieter)

Dies ist der Name des Transportanbieters (MSMQ).

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von Quick Metric-Parametern

Mit dieser Option können die Parameter für Quick Metric eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Quick Metric" aus.

Die Quick Metric-Parameter werden angezeigt.

Max number of events in Preview pane (Maximale Anzahl von Events in Vorschaubereich)

Legen Sie die maximale Anzahl von angezeigten Events im ausgewählten Daten-Vorschaubereich fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von Berichtsparametern

Mit dieser Option können die Berichtsparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Berichte" aus.

Die Berichtsparameter werden angezeigt.

Druckerfreundlich

Druckvorschauformat der Berichte einrichten

Dialogfeld anzeigen, das das Senden einer E-Mail oder Datei genehmigt oder ablehnt

Legen Sie fest, ob ein Bestätigungsdialog angezeigt werden soll, bevor der Bericht an eine E-Mail-Adresse oder Datei gesendet wird.

Berichte übernehmen berechnigte Anwender aus übergeordnetem Ordner (Y/N)

Geben Sie an, ob zugelassene Anwender aus dem Stammordner für Berichte übernommen werden.

Datumsformat

Stellen Sie das Datumsformat für die Planung einer Datei ein.

Abweichungsgenauigkeit

Legen Sie die Abweichungsgenauigkeit für Berichte fest.

Vertragsstrafengenauigkeit

Legen Sie die Genauigkeit für Vertragsstrafenberichte fest.

Max. Exportergebnis

Legen Sie das "Max. Exportergebnis von Berichten" fest.

Rohdatenergebnisse

Legen Sie das höchstmögliche Rohdatenergebnis für Berichte fest.

Ergebnisse der Korrektur

Legen Sie das höchstmögliche Korrekturergebnis für Berichte fest.

Zeitüberschreitung des Plans für den Berechnungsabschluss

Legen Sie das maximale Zeitintervall in Tagen fest, in dem der Scheduler überprüft, ob der Bericht fertig ist, um ihn zu senden.

Booklet-Pfad

Stellen Sie den Booklet-Vorlagenpfad für Berichte ein.

Diagrammergebnisse

Nehmen Sie Einstellungen zu den Ergebnissen der Berichtsdiagramme vor.

Korrektur

Nehmen Sie Einstellungen für die Anzeige der Berichtskorrektur vor.

Aktion zur Zeitüberschreitung des Plans für den Berechnungsabschluss

Bestimmt, welche Maßnahme zu ergreifen ist, wenn die Zeitüberschreitung für den Zeitplan erreicht ist.

Datumsformat der Booklets, wenn ein Handle geplant ist

Legen Sie fest, ob der Dateiname des erstellten geplanten Booklets die Uhrzeit oder nur das Datum enthält.

Max. Anzahl der Freiformzeilen

Maximale Anzahl an Freiformzeilen.

Höchstanzahl von Freiformsuchergebnissen

Die maximale Anzahl von Ergebnissen, die über eine freie Suche zurückgegeben wird.

Design im alten Stil verwenden

Verwenden des Designs, das vor OG 7.0 verwendet wurde.

Freiformparameterabfragen optimieren

Optimiert Freiformabfragen, indem nur erforderliche Zeilen ausgewählt werden.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Mit dieser Option können die Booklet-Parameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Berichte", "Booklets" aus.

Folgende Booklet-Parameter werden angezeigt.

Aktualisierung des Inhaltsverzeichnisses zulassen

Steuert, ob das Booklet-Inhaltsverzeichnis automatisch generiert wird.

Tabellenformat beibehalten, wenn keine Entität gefunden wird

Nicht gefundener Text: Anwenderspezifisches Attribut

Nicht gefundener Text: Metrik

Nicht gefundener Text: Parameter

Nicht gefundener Text: Bericht

Nicht gefundener Text: Service

Nicht gefundener Text: Tabellenparameter

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von Parametern für das Ressourcen-Management

Mit dieser Option können die Parameter für das Ressourcen-Management festgelegt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "Ressourcen-Management" aus.

Die Parameter des Ressourcen-Managements werden angezeigt.

Änderungssatz pro Ressource

Legen Sie fest, ob der verwendete Änderungssatz pro Ressource gespeichert werden soll.

Maximal angezeigte Ressourcen

Legen Sie die größtmögliche Anzahl von Ressourcen fest, die angezeigt werden können.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren der Parameter für den SMI-Anwendungsserver

Sie können die Parameter für den SMI-Anwendungsserver konfigurieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im Menü "Administration" zunächst auf "Standort-Einstellungen" und dann auf "Erweitert".

Das Dialogfenster "Erweiterte Einstellungen" öffnet sich.

2. Klicken Sie auf den Knoten "SMI-Anwendungsserver" im Konfigurationsbaum.

Die folgenden Optionen werden angezeigt:

Protokoll für SMI-Anwendungsserver (http/https)

Protokoll, das verwendet wird, um eine Verbindung mit dem SMI-Anwendungsserver herzustellen.

SMI-Anwendungsserver-Host

Name des SMI-Anwendungsservers

SMI-Anwendungsserver-Port

Name des SMI-Anwendungsserver-Ports

3. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren von Diensterkennungsparametern

Sie können Optionen konfigurieren, die bestimmen, wie CA Business Service Insight Diensterkennungen verarbeitet. Diese Konfigurationsoptionen gelten nur, wenn Sie "CA Spectrum Service Assurance (SSA)" für die Erkennung Ihres Dienstes verwenden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im Menü "Administration" zunächst auf "Standort-Einstellungen" und dann auf "Erweitert".

Das Dialogfenster "Erweiterte Einstellungen" öffnet sich.

2. Klicken Sie auf den Diensterkennungsknoten im Konfigurationsbaum.

Die folgenden Optionen werden angezeigt:

SA - Auto-Synchronisierung

Gibt an, die ob Autosynchronisierung mit SSA aktiviert ist.

Standardwert: Ja Wird die Autosynchronisierung nicht aktiviert, können Sie eine manuelle Synchronisierung mit SSA vornehmen, indem Sie im Menü "Verwaltung" zunächst die Option "Standorteinstellungen" und dann die Option "SSA-Einstellungen" auswählen.

SA - Standardstatus

Gibt den Standardzustand für einen erkannten Dienst an: verwaltet oder nicht verwaltet. Ein verwalteter Dienst wird auf der Seite "Serviceübersicht" als verfügbarer Dienst aufgeführt. Wenn ein Dienst auf "nicht verwaltet" gestellt wird, wird er in der Serviceübersicht nicht aufgeführt. Der Administrator kann einen nicht verwalteten Dienst umstellen, sodass er auf der Seite "Diensterkennung" und im Menü "Verwaltung" als verwalteter Dienst angezeigt wird. Standardwert: nicht verwaltet.

SA - Verzögerung

Gibt an, mit welcher Verzögerung nach dem Systemstart mit der Diensterkennung begonnen wird. Standardwert: 100 000 Millisekunden

SA - Berechnung aktivieren

Legt den Standardzustand für die SMI-Berechnung für einen erkannten Dienst fest. Standardwert: Aus.

SA - Service überschreiben

Gibt an, dass die Standardwerte für einen Dienst zurückgesetzt werden, wenn dieser wiederentdeckt oder aktualisiert wird. Standardwert: Nein

SA - Kennwort

Gibt das SSA-Kennwort an.

SA - Zeitraum

Gibt den Zeitraum zwischen zwei Diensterkennungsevents an.
Standardwert: 8 640 000 Millisekunden

SA - Server

Gibt den Namen des SSA-Servers an.

SA - Synchronisierungsoption

Gibt die Eingabeeinheit (Tage oder Stunden) für die SSA-Synchronisierung an. Standardwert: Tag.

SA - Anwender

Gibt den Namen des SSA-Anwenders an.

3. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Konfigurieren der Parameter für die Dienst-Benutzeroberfläche

Sie können Optionen konfigurieren, die sich auf die Benutzeroberfläche des Dienstes in CA Business Service Insight auswirken.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Klicken Sie im Menü "Verwaltung" zunächst auf "Standort-Einstellungen" und dann auf "Erweitert".

Das Dialogfenster "Erweiterte Einstellungen" öffnet sich.

2. Klicken Sie auf den Dienst-Benutzeroberfläche-Knoten im Konfigurationsbaum.

Die folgenden Optionen werden angezeigt:

ATTRIBUTE_VALUE_MAX_NUM

Die größtmögliche Anzahl von Attributwerten, die Sie einem Dienst zuweisen können. Sie können die Attributwerte auf der Seite "Diensterkennung" und im Menü "Verwaltung" einstellen; wählen Sie dafür die Option "Attribute" und dann die Registerkarte "Metadatenverwaltung".

Standardwert: 50

RECORD_NUM_PER_PAGE

Die Anzahl der standardmäßig auf der Diensteübersicht anzuzeigenden Datensätze. Klicken Sie auf "Dienst" und dann auf "Diensteübersicht, um die Seite "Dienste" zu öffnen.

Standardwert: 100

SERVICE_COMPARE_MAX_NUM

Die größtmögliche Anzahl von Diensten, die Sie mithilfe der Funktion "Externe Dienste vergleichen" vergleichen können. Wenn Sie auf der Seite "Services Overview" (Diensteübersicht) die Schaltfläche "Explore External Services" (Externe Dienste erforschen) betätigen, können Sie eine Dienstkategorie auswählen (wie z. B. E-Mail). Die Dienste in dieser Kategorie werden angezeigt. Diese Option steuert die Anzahl an Diensten, die Sie auswählen können, um sie in den Vergleich einzubinden.

Standardwert: 10

TRENDCHART_MAX_VALUE

Die größtmögliche Anzahl von Monaten, die in einem internen Trend-Diagramm angezeigt werden können. Sie können die Trenddiagrammansicht mit einem Klick auf die Schaltfläche "Interne Trend-Diagramme" auf der Seite "Diensteübersicht" öffnen.

Standardwert: 17 Monate

3. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

4. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von SMTP-Parametern

Mit dieser Option können die SMTP-bezogenen Parameter vom Anwender eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "SMTP" aus. Die SMTP-Parameter werden angezeigt.

Default character set (Standardzeichensatz)

Legen Sie den Standardzeichensatz fest.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

Einstellen von Systemparametern

Mit dieser Option können die Systemparameter eingestellt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie auf der Seite "Erweiterte Einstellungen" die Option "System" aus. Die Systemparameter werden angezeigt.

Zugänglichkeitsmodus

Geben Sie an, ob das Kontrollkästchen "Zugänglichkeitsmodus" auf der Anmeldungsseite angezeigt werden soll.

Alphabetisches Suchmenüband sichtbar (J/N)

Geben Sie an, ob das alphabetische Suchmenüband sichtbar sein soll.

Client-IP-Header

Stellen Sie den Wert für den HTTP-Header ein.

Client-Fehler-Handler aktivieren

Aktiviert oder deaktiviert den Client-Fehler-Handler.

Ausführlicher Protokollmodus (Y/N)

Geben Sie an, ob das System bei der Berichtserstellung Meldungen an T_LOG senden soll.

Vertrags-Navigator in neuem Fenster öffnen

Bestimmt, ob der Vertrags-Navigator in einem neuen Fenster geöffnet wird.

Dashboard in neuem Fenster öffnen

Geben Sie an, ob das Dashboard in einem neuen Fenster geöffnet werden soll.

Sicherer Webserver

Geben Sie den Netzwerknamen oder die IP-Adresse des sicheren Webservers an.

Editor für erweiterte Textverarbeitung verwenden

Um nur westliche Sprachen zu unterstützen, wählen Sie J (für erweiterte Textverarbeitung).

Um die Sprachen östlicher Länder zu unterstützen, wählen Sie N (für einfache Textverarbeitung).

Webserver

Geben Sie den Netzwerknamen oder die IP-Adresse des Webservers an.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".

Der Wert wird aktualisiert.

So konfigurieren Sie Sicherheitsparameter:

1. Wählen Sie "System" -> "Sicherheit" aus. Die Sicherheitsparameter werden angezeigt.

Pre-Authentifizierung aktivieren

Geben Sie an, ob der Pre-Authentifizierungsservice aktiviert werden soll.

Zeitintervall zwischen zwei fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen

Geben Sie die minimale Zeitspanne zwischen zwei konsekutiven Anmeldefehlern an. Die standardmäßige Zeitspanne ist eine Stunde. Anwender, die nach einem Anmeldefehler diese Zeitspanne warten, bevor sie eine weitere Anmeldung versuchen, haben keine Auswirkungen auf die "Max login failure times" (maximale Anzahl der Anmeldefehler), die zu einer Sperre führt.

Beispiel: Wenn ein Anmeldeversuch fehlschlägt und der Anwender mindestens eine Stunde wartet, dann hat der Anwender noch drei weitere Versuche, bevor das System den Anwender sperrt.

Max login failure times (Maximale Anzahl der Anmeldefehler)

Geben Sie an, wie viele fehlgeschlagene Anmeldungen ein Anwender durchführen kann. Wenn der Anwender die Anzahl der fehlgeschlagenen Anmeldungen erreicht, dann wird dieser Anwender aus dem System gesperrt. Der Standardwert ist 3.

Der CA Business Service Insight-Administrator kann in die Tabelle "t_users" gehen und "user_status" auf "AKTIV" setzen, um den Anwender zu entsperren.

Pre-Authentifizierungs-Webservice-URL

Geben Sie den Pfad der Webservedatei für die Pre-Authentifizierung an.

2. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben einer Option, und geben Sie den Wert ein.

Das Bearbeitungssymbol ändert sich in ein Aktualisierungssymbol.

3. Klicken Sie zum Speichern Ihrer Änderungen auf "Aktualisieren".
Der Wert wird aktualisiert.

Wechseln der Modi für Synonyme: Öffentlich und Privat

Dieser optionale Vorgang ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Wechseln von öffentlichen Synonymen zu privaten Synonymen
- Wechseln von privaten Synonymen zu öffentlichen Synonymen

Wechseln von "Öffentlich" zu "Privat"

Um von einem öffentlichen zu einem privaten Synonym zu wechseln, rufen Sie einen der folgenden Vorgänge für die Datenbank auf (während Sie mit der Datenbank als "OBLIDBADMIN" verbunden sind):

```
begin
  prc_recreate_all_synonyms ('YES');
end
-- ODER --
exec prc_recreate_all_synonyms ('YES');
```

Wechseln von "Privat" zu "Öffentlich"

Um von einem privaten zu einem öffentlichen Synonym zu wechseln, rufen Sie einen der folgenden Vorgänge für die Datenbank auf (während Sie mit der Datenbank als "OBLIDBADMIN" verbunden sind):

```
begin
  prc_recreate_all_synonyms ('NO');
end
-- ODER --
exec prc_recreate_all_synonyms ('NO');
```

Kapitel 3: Aggregations- und Korrelations-Engines (ACE1 und ACE2)

Bei ACE1 und ACE2 (Aggregations- und Korrelations-Engines) handelt es sich um die CA Business Service Insight-Engines, die alle Daten standardisieren und berechnen. ACE2 ist die Standard-Engine für neuen Inhalt. Alle neuen Metriken, die nach der Installation von CA Business Service Insight oder Aktualisierung auf CA Business Service Insight übernommen wurden, sind an ACE2 gerichtet. Die Metriken werden durch die Zuweisung ihrer Vertragspartei im Abschnitt der Instanzenverwaltung übernommen.

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

[Standard-Engine-Verwaltung](#) (siehe Seite 62)

[ACE-Übergangsservice](#) (siehe Seite 63)

[Berechnungs-Engine-Übersicht](#) (siehe Seite 65)

Standard-Engine-Verwaltung

ACE2 ist eine Weiterentwicklung von ACE1. CA plant, ACE1 mit den kommenden Versionen auslaufen zu lassen. Neue Funktionen werden ausschließlich für ACE2 entwickelt. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, werden alle aktuellen Metriken, die vor dem Upgrade vorhanden waren, weiterhin von ACE1 berechnet. Nur neue Metriken werden von ACE2 abgewickelt. CA empfiehlt, mit ACE2 als Standard-Engine zu arbeiten.

Alle Vertragsparteien werden ACE2 zugewiesen. Dies bedeutet, dass alle neuen Metriken, einschließlich Metriken in neuen Verträgen und neue Metriken in vorhandenen Verträgen, die vor dem Upgrade auf 8.0 erstellt wurden, an ACE2 geleitet werden. Dies gilt nur für neu hinzugefügte Metriken. Das System erzwingt die Migration von vorhandenem Inhalt nicht.

Wenn Sie mit ACE1 als Standard-Engine arbeiten möchten, können Sie dies tun, indem Sie die Systemkonfigurationseigenschaft "isACE2defaultengine" von 1 in 0 umändern. Dies verursacht die Zuweisung von neuen Vertragsparteien zu ACE1.

Hinweis: Sobald CA Business Service Insight installiert wird, werden alle vorhandenen Vertragsparteien nach ACE2 verschoben. Auch wenn Sie diese Funktion deaktivieren, d. h. durch das Auswählen von 0 für den obigen Wert, werden die Vertragsparteien nicht zurück zu ACE1 verschoben. Dieser Prozess ist manuell vorzunehmen.

ACE-Übergangsservice

Der ACE-Übergangsservice ist ein installierter Service, der in die Version 8.2 von CA Business Service Insight hinzugefügt wurde, um die Berechnung von Metriken von ACE1 in ACE2 zu migrieren.

Der Service benachrichtigt in ACE2 migrierte Metriken über Neuberechnungen, die aufgrund von Events erforderlich sind, die während der Migrationsphase auftreten.

Migration umfasst 2 Schritte:

- Markieren Sie auf der Benutzeroberfläche die Metrik zur Migration in ACE2. Die ID in der globalen Regeltabelle für die "Assigned_PSL_instance_id" wird in -1 geändert.
- Der ACE-Übergangsservice bearbeitet die zugehörigen Metriken und legt bei Bedarf das Startdatum der Berechnung einschließlich der Neuberechnungen fest.

Hinweis: Wenn ACE1 Berechnungen ausführt und gleichzeitig die Migration initiiert wird, migriert der Übergangsservice die Metrik (noch) nicht, und ACE1 stellt die aktuellen Berechnungen fertig. Die Prozesse kollidieren nicht.

Wenn ACE1 derzeit eine Berechnung bearbeitet, während die Migration initiiert wird, markiert ACE1 das Datum der Neuberechnung, an dem gestartet werden soll und nicht den Übergangsservice. Es gibt keine Konflikte zwischen Prozessen.

Berechnung und Upgrade auf Version 8.2

Standardmäßig wird ACE2 allen Metriken zugewiesen, die nach einem Upgrade auf Version 8.2 erstellt wurden. Der Migrationsvorgang liegt in der Verantwortung von ACE2. Die ACE1-Engine (PSL_Writer) markiert das Neuberechnungsdatum (wenn vorhanden) für Metriken, die in ACE2 migriert werden sollen, aber derzeit von ACE1 kontrolliert werden.

Während des Migrationsvorgangs in "T_global_rules" werden folgende Flags festgelegt:

	PSL_instance_id	Zugewiesene PSL_instance_id
Während des Verschiebens	Eine beliebige PSL_Writer-Instanz	-1
Nach dem Verschieben	-1	null

Fälle für den ACE-Übergangsservice

Dieser Abschnitt listet mögliche Fälle für den ACE-Übergangsservice auf.

	Bedingung	Result
1.	Neuinstallation: Wählen Sie Anwendungskomponente aus (standardmäßige oder anwenderspezifische Installation)	Der ACE-Übergangsservice wurde mit einem Modus für einen automatischen Start erstellt.
2.	Neuinstallation: Wählen Sie keine Anwendungskomponente aus (standardmäßige oder anwenderspezifische Installation).	Der ACE-Übergangsservice wurde nicht erstellt.
3.	Upgrade: Die Anwendungskomponente ist bereits vorhanden.	Der ACE-Übergangsservice wurde mit einem Modus für einen automatischen Start erstellt.
4.	Upgrade: Es sind keine vorherigen Anwendungskomponenten vorhanden.	Der ACE-Übergangsservice wurde nicht erstellt.

Entfernen der "PSLWriter-Service"-Fälle

Dieser Abschnitt listet "Remove PSL_Writer Service"-Fälle auf.

	Bedingung	Result
1.	Neuinstallation: Wählen Sie "Typical install" (Standardinstallation) aus.	Die PSL_Writer-Dateien werden kopiert, der Service wird nicht erstellt.
2.	Neuinstallation: Wählen Sie "Custom install" (anwenderspezifische Installation) aus, wählen Sie den Service "PSL_Writer" aus.	Die PSL_Writer-Dateien werden kopiert, der Service wird erstellt.
3.	Neuinstallation: Wählen Sie "Custom install" (anwenderspezifische Installation) aus, deaktivieren Sie den Service "PSL_Writer" aus.	Die PSL_Writer-Dateien werden kopiert, der Service wird nicht erstellt.
4.	Upgrade: PSL_Writer ist vorhanden.	Die PSL_Writer-Dateien werden kopiert, der Service wird erstellt.
5.	Upgrade: PSL_Writer ist nicht vorhanden.	Die PSL_Writer-Dateien werden kopiert, der Service wird nicht erstellt.

Berechnungs-Engine-Übersicht

In der folgenden Liste wird der Engine-Workflow veranschaulicht:

- Kunden-Events gelangen durch Adapter in das System.
- Adapter-Listener erfassen Events. Die Daten werden normalisiert und sind leicht zu verarbeiten. Adapter-Listener tragen normalisierte Daten in die T_RAW_DATA-Tabelle ein.
- Der Prozess zur Berechnung der Daten basiert auf einem Event-gesteuerten System, das mit einer Business-Logik ausgeführt wird, die vom Client im VBS-Skript erstellt wurde. Berechnungswerte werden in globalen Variablen in der Business-Logik verwaltet; dabei handelt es sich um Aktualisierungen für jedes Event, das sich im System ereignet. Beispiele für solche Events sind Rohdateneinträge ebenso wie Anfang und Ende von Zeiträumen, Ressourcenstrukturänderungen und Anfang und Ende von Zeitfenstern. Das Ergebnis für die einzelnen berechneten Zeiträume wird in der speziellen Funktion "Ergebnis" definiert.
- (Optional) Das System berechnet Rohdaten und wandelt sie dadurch in Zwischendaten um, die in die T_INTERMEDIATE_DATE-Tabelle eingetragen werden. Zwischendaten können für die Berechnung anderer Metriken verwendet werden. Auf diese Weise werden nur die Berechnungen ausgeführt. Alle anderen Metriken, die dieselben Daten benötigen, verwenden die Ergebnisse, anstatt überflüssige Berechnungen auszuführen.

Kontinuierliche Berechnung zwischen Vertragsversionen bedeutet, dass Daten, die von der Business-Logik zur Berechnung von Service Levels verwendet werden, automatisch für nachfolgende Vertragsversionen zugänglich sind. Diese Funktion ermöglicht es dem SLA-Manager, neue Vertragsversionen mit neuen Wirksamkeitsdaten zu erstellen. Diese Funktion aktiviert die Aufbewahrung der Inhalte von globalen Variablen. Diese Funktion ermöglicht, dass die Berechnung fortgesetzt wird, und macht frühere Werte von globalen Variablen für neue Vertragsversionen zugreifbar.

Die Engine verarbeitet Events in der Reihenfolge, in der sie ankommen. Die Engine kann die Verarbeitung von Events nicht rückgängig machen, um auf frühere Berechnungen zurückzugreifen. Die Engine übernimmt nur die Situation, wie sie jetzt ist, und verarbeitet neue Events, wenn sie ankommen. In Fällen, in denen eine Änderung an einem bereits berechneten Zeitstempel vorliegt, startet die Engine eine erneute Berechnung. Die Engine bewahrt Snapshots der Berechnungsstatus periodisch auf, wie in der Systemkonfiguration festgelegt. Diese Snapshots beseitigen die Notwendigkeit, vom Anfang der Vertragsversion an eine neue Berechnung vorzunehmen. Die Berechnung startet bei einem bekannten Berechnungszustand. Der einfachste Ausgangspunkt ist der Anfang. Diese Snapshots werden "Zustände" genannt. Muss die Engine eine erneute Berechnung vornehmen, so startet sie diese an dem Zeitpunkt eines Zustands, der möglichst nahe am Änderungszeitpunkt liegt.

Wenn eine Metrik neu berechnet werden muss, sucht die Engine nach dem letzten Status vor dem Änderungszeitpunkt und führt ab diesem Zustand eine vorwärtsgerichtete Berechnung durch. Zum Beispiel gibt es ein Szenario, in dem eine Änderung vor zwei Wochen stattgefunden hat, und der nächste Zustand davor drei Wochen zurückliegt. In diesem Fall berechnet die Engine ab dem Zustand von vor drei Wochen. Wenn kein solcher Zustand gefunden wird, startet die Engine die Neuberechnung am Beginn der Vertragsversion.

Neue Vertragsversion mit geänderten Wirksamkeitsdaten

Die folgenden Fallbeschreibungen illustrieren, wie der SLA-Manager eine Vertragsversion mit neuen Wirksamkeitsdaten erstellt und an die Berechnung der Vorgängerversion anknüpft.

Folgende sind die Voraussetzungen für die Aktivierung kontinuierlicher Berechnung.

- Der Anwender ist bei CA Business Service Insight angemeldet.
- Die Metrik wird in der vorhandenen Version komplett berechnet.
- Das Flag für die kontinuierliche Berechnung ist in "t_system_configurations" auf "false" gesetzt.

Sie können eine neue Vertragsversion mit neuen Wirksamkeitsdaten erstellen und mit der Berechnung der Vorgängerversion fortfahren:

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich bei CA Business Service Insight an.
2. Klicken Sie auf "Service Level Management", "Verträge", "Neue Version erstellen".
3. Geben Sie die neuen Wirksamkeitsdaten an. (Damit die Fortsetzung möglich ist, müssen die Daten nach den Datumsangaben der früheren Version liegen oder sich mit diesen überschneiden.)
4. Klicken Sie auf "Anwenden", um die Änderungen zu übernehmen.
5. Übernehmen Sie die neue Vertragsversion.

Die Engine wird ausgeführt. Bei der Berechnung der neuen Version verwendet die Engine die Werte der globalen Variablen, die in der Vorgängerversion berechnet wurden.

Verlauf der Neuberechnung

Die Funktion "Verlauf der Neuberechnung" ermöglicht Problembehandlungen für die Engine. Der Zweck des Verlaufs der Neuberechnung ist es, in der Engine vorgenommene Neuberechnungen zu überwachen und deren Gründe zu analysieren.

Um zur Seite "Verlauf der Neuberechnung" zu gelangen, wählen Sie "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "Verlauf der Neuberechnung". Um eine detaillierte Suche nach Verlauf der Neuberechnung durchzuführen, können Sie Folgendes auswählen:

- Das Feld "Anfangsdatum"
- Das Feld "Enddatum"
- Die Vertragspartei
- Der Vertrag

Die Komponente zum Verlauf der Neuberechnung in der Engine ist konfigurierbar. Der Anwender kann die Engine konfigurieren, um Folgendes zu steuern:

- Ob Neuberechnungen protokolliert werden sollen
- Ob nur Neuberechnungen für die Kontrollzeiträume protokolliert werden sollen
- Ob Neuberechnungen für alle Zeiteinheiten protokolliert werden sollen

Gründe für Neuberechnungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Events im System, welche die Engine dazu zwingen, eine Neuberechnung durchzuführen:

Neue Rohdaten

Roh- und Zwischendaten können nach der eigentlichen Zeit hinzugefügt werden, an der sie auftraten. Ein Beispiel dafür ist ein Fall, in dem eine Event-Quelle inaktiv war und die Daten nicht erhielt. Sobald die neuen Daten hinzugefügt wurden, führt die Engine ab dem Zeitstempel des hinzugefügten Events eine Neuberechnung durch. Beispielsweise kann der Wert des Dollars am Ende des Monats eingegeben werden. Allerdings basieren alle Berechnungen des Monats auf dem Dollarwert zu diesem Zeitpunkt. Die Engine kehrt deswegen zum Monatsanfang zurück und führt mit dem neuen Wert eine Neuberechnung durch.

Correction (Korrektur)

Auch bereits berechnete Daten können korrigiert werden. Korrekturen ersetzen Rohdaten.

Hinweis: Diese Situation tritt nicht ein bei Zwischendaten, zu denen keine Korrekturen hinzugefügt werden können.

Wenn eine Korrektur hinzugefügt wird, muss die Engine einen Zustand finden, der zeitlich vor der Änderung auftrat. Die Engine beginnt daraufhin, die Metrik mit den neuen, korrigierten Daten, die in die Berechnung eingeschlossen sind, von diesem Zeitpunkt an neu zu berechnen.

Ein Anwender hat z. B. in der vergangenen Woche fälschlicherweise "5" als Rohdaten eingegeben. Der Anwender ersetzt die Zahl 5 durch eine 3. Die Engine muss von dem Datum an neu berechnen, zu dem die Zahl 5 eingegeben wurde. Die Zahl 3 wird anstelle von 5 verwendet.

HINWEIS: Eine Korrektur kann auch durch Löschen von falschen Daten erfolgen, ohne sie durch neue Daten zu ersetzen.

Neue Ressourcenversion

Events werden erhalten auf der Basis der Registrierung bei:

- Einer bestimmten Ressource
- Einer Gruppe von Ressourcen
- Ressourcen, die sich mit einem Service verknüpfen sind
- Einer Vertragspartei

Wenn eine Ressource geändert wird, führt die Engine eine Neuberechnung ab dem Änderungszeitpunkt durch. Ein Beispiel dieser Neuberechnung ist das Zuweisen oder Entfernen einer Ressource aus einer Ressourcengruppe oder das Ändern des Wertes eines anwenderspezifischen Ressourcenattributs.

In einem Fall, in dem eine Liste von Servern eine fortlaufende Anzeige ihres Status hat, wurde Server 3 zur Wartung entfernt. Server 3 wurde ohne eine Systembenachrichtigung entfernt. Der Anwender teilt dem System mit, dass Server 3 während des Wartungszeitraums nicht vorhanden war. Die Engine geht zurück und berechnet von dem Datum an neu, an dem Server 3 entfernt wurde.

Änderungen an einem anwenderspezifischen Ressourcenattribut

Wenn an einem anwenderspezifischen Attribut einer Ressource eine Änderung vorgenommen wird, berechnet die Engine sämtliche Metriken, die mit der Ressource verbunden sind, neu. Die Metriken werden ab dem Datum, an dem das anwenderspezifische Attribut geändert wurde, neu berechnet.

Nehmen wir ein Szenario an, in dem sich die Server in New York, Chicago und Los Angeles befinden. Der Anwender beschließt, die Chicago-Server in die Gruppe von New York aufzunehmen. Später entscheidet der Manager, dass die Chicago-Server eigentlich Teil der Los Angeles-Gruppe sind, und verändert den Status der Chicago-Server. Die Engine muss nun eine Neuberechnung vornehmen.

Hinzufügung/Aktivierung/Deaktivierung einer Ausnahme

Ausnahmen können für angegebene Zeitspannen erstellt werden. Zum Beispiel könnte es eine Zeitspanne geben, die als innerhalb der normalen Betriebsstunden angegeben wird, aber es gibt eine Ausnahme aufgrund eines Stromausfalls. Diese Ausnahme entfernt das angegebene Zeitintervall aus den normalen Betriebsstunden. Die Events werden weiterhin verarbeitet, obwohl sie nun als außerhalb des Zeitfensters betrachtet werden. Sobald diese Zeit einmal von der normalen Routine unterschieden wird, kann das Verhalten außerhalb des Zeitfensters im Business-Logikskript festgelegt werden. Allerdings kann der Anwender noch nicht festlegen, wie die Engine sich während des Zeitraums der Ausnahme verhält. Das Verhalten kann nicht vom Standardverhalten "außerhalb des Zeitfensters" geändert werden. Ausnahmen können vor oder nach dem aktuellen Zeitraum festgelegt werden. Wenn eine Ausnahme zu einer Zeitspanne hinzugefügt wird, die bereits von der Engine berechnet wurde, führt die Engine eine Neuberechnung durch, in der die Ausnahme berücksichtigt wird.

Zum Beispiel gibt es einen Fall, in dem vor einer Woche die Benachrichtigung über einen Stromausfall erfolgte. Das System erstellte Berechnungen bis zur gegenwärtigen Zeit, ohne den Stromausfall zu berücksichtigen. Sie benötigen in diesem Fall eine Neuberechnung.

Business-Logik-Modulversion

Die vom Anwender angegebene Business-Logik kann in jeder einzelnen Metrik erstellt werden. Wenn die Logik zentral ist und wieder benutzt werden muss, kann sie außerdem in einem Business-Logik-Modul platziert werden. Dies erlaubt dem Anwender, die Logik einmal zu erstellen und in mehreren Metriken zu verwenden. Wenn allerdings das Modul geändert wird, um einen Fehler in der Logik zu beseitigen, werden alle Metriken neu berechnet, die mit dem geänderten Modul verbunden sind. Diese Metriken müssen neu berechnet werden, um diese Korrektur zu berücksichtigen.

Der Anwender hat beispielsweise mehrere Kunden, die alle eine Helpdesk-Metrik wollen. Die Helpdesk-Logik kann in einem Business-Logik-Modul platziert werden.

Neue Zwischendaten-Events

Wiederverwendbarkeit von Events ist eine Funktion, die dem Anwender erlaubt, Metriken zu erstellen, die die Ergebnisse der Berechnung von anderen Metriken als Eingabe verwenden. Diese Art von Daten wird Zwischendaten genannt. Diese Daten werden erstellt, indem man eine Metrik Events "senden" lässt, die in der Struktur Rohdaten ähnlich sind. Die empfangene Metrik registriert sich dann bei dieser sendenden Metrik und empfängt die Events, die auf die gleiche Weise gesendet wurden, als wenn eine Metrik Rohdaten-Events erhält. Wenn die Sendemetrik neu berechnet wird, muss sie die zuvor gesendeten Events löschen und die Zeitspanne neu berechnen, für die eine Neuberechnung erforderlich ist. Dies bedeutet, dass die Zwischendaten, die zuvor gesendet wurden, nicht mehr aktuell sind. Die Metriken, die registriert werden, um diese Daten zu erhalten, müssen neu berechnet werden, um die neuen Daten zu berücksichtigen.

Neue Vertragsversion

Beim Erstellen einer neuen Vertragsversion werden manche oder die gesamten enthaltenen Metriken vom Anfang der Vertragsversion an neu berechnet. Diese Neuberechnung wird nur für Metriken vorgenommen, bei denen im Vergleich zur Vorgängerversion Änderungen vorgenommen wurden. Sie erhalten keine Neuberechnung, wenn Sie eine Vertragsversion erstellen und dann direkt übernehmen. Keine Neuberechnung tritt auf, weil Metriken Änderungen enthalten.

Folgende sind Fälle, in denen keine Neuberechnung erfolgt:

- Sie erstellen eine Version, die identische Daten zur vorherigen Version hat, und an der Sie keine Änderungen vorgenommen haben. In diesem Fall gibt es keine Neuberechnung.
- Sie erstellen eine Version, die identische Daten wie die vorherige Version hat, an deren Metriken jedoch Änderungen vorgenommen wurden. In diesem Fall gibt es eine Neuberechnung für die geänderten Metriken vom Anfang der Vertragsversion.
- Eine neue Version wurde mit unterschiedlichen Daten erstellt. Das Ergebnis ist eine Neuberechnung vom Anfang der Vertragsversion.

Eine neue Vertragsversion wird als "Berechnung", nicht als "Neuberechnung" betrachtet; daher wird sie nicht im Verlauf der Neuberechnung berücksichtigt.

Sie haben z. B. einen Dreijahresvertrag mit dem Unternehmen "ABC". Sie verlängern den Vertrag um ein zusätzliches Jahr. Durch diese Änderung wird eine neue Vertragsversion erstellt. ACE1 berechnet die Metriken ab 1. Januar 2005 neu.

Keine Änderung tritt auf, wenn Sie einen Vertrag mit 100 Metriken haben, und Sie erstellen eine Version und ändern den Parameter von EINER der Metriken ab. Die anderen Metriken berechnen sich nicht neu.

Hinweis: Wenn Änderungen vor längerer Zeit vorgenommen wurden, verursacht dies eine lange Neuberechnung. Diese Neuberechnung nimmt eine lange Zeit in Anspruch, weil betroffene Metriken von der Zeit der Änderung neu berechnet werden müssen.

Event-Besonderheit

Event-Besonderheit verwendet eine Adapterfunktionalität, in der ein neues Event ein identisches Event ersetzt, das in die Rohdatentabelle eingegeben wurde. Der Anwender legt fest, welche Felder des Events (Schlüselfelder) im Adapter verwendet werden, um identische Einträge oder Events zu erkennen. Die Schlüssel bilden die Eindeutigkeit des Eintrags. Sie sind nicht an sich die ID, außer wenn es nur ein Schlüsselfeld gibt.

Ein neues Event, das entsprechend den Schlüsselfeldern als identisch mit einem früheren Event eingestuft wird, führt dazu, dass der Zeitstempel des Events sich ändert. Wenn dies geschieht, berechnet ACE1 ab der früheren von zwei Möglichkeiten:

- ab dem neuen Event-Zeitstempel (wenn der neue Zeitstempel früher liegt als der ursprüngliche).
- ab dem alten Event-Zeitstempel (wenn der neue Zeitstempel später liegt als der ursprüngliche).

Instanzenverwaltung

Die Instanzenverwaltung ermöglicht es dem Systemadministrator, die Zuweisung von Berechnungen zwischen verschiedenen ACE-Instanzen und zwischen den beiden ACE-Engines zu verwalten. Wird ein Element ACE2 zugewiesen, ist es das Gleiche, als wenn es einer bestimmten ACE1-Instanz zugewiesen würde.

Der Administrator kann Metriken auf zwei verschiedene Arten ACE1-Instanzen zuweisen:

- Zuweisen einer Vertragspartei zu einer ACE1-Instanz
- Zuweisen einer bestimmten Metrik einer bestimmten ACE1-Instanz

Erfüllen Sie folgende Bedingungen, bevor Sie Metriken ACE1-Instanzen zuweisen.

- Der Anwender ist bei CA Business Service Insight angemeldet.
- Die Anwenderrolle erlaubt das Bearbeiten der Seite der Verwaltung von Engine-Instanzen.
- Es ist mehr als eine ACE1-Instanz installiert.

Mehrere Instanzen der Engine zur Berechnung des aktuellen Status

Standardmäßig besteht CA Business Service Insight aus einer einzelnen Engine-Instanz für die Berechnung des aktuellen Status. Dies bedeutet, dass sämtliche Berechnungen der Dashboard-Metrik durch eine einzige Engine ausgeführt werden. Wenn die Dashboard-Performance niedrig ist, können Sie zusätzliche Engine-Instanzen für die Berechnung des aktuellen Status hinzufügen, um die Arbeitslast zu teilen. Diese Instanzen hinzuzufügen verbessert die Performance. Wenn Sie zusätzliche Engines für die Berechnung des aktuellen Status hinzufügen, nutzt das System mehr CPUs und Computer. Zusätzliche Engines für die Berechnung des aktuellen Status zu haben, verbessert die Performance, weil Sie eine höhere Anzahl an Metriken erhalten, die gleichzeitig berechnet werden.

Zuweisen einer Vertragspartei zu einer ACE1-Instanz

Dieser Abschnitt erklärt, wie eine Vertragspartei einer ACE1-Instanz zuzuweisen ist.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich bei CA Business Service Insight an.
2. Klicken Sie auf "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "ACE-Instanzenverwaltung".

Die Seite ACE-Instanzenverwaltung wird geöffnet.

3. Um eine spezifische Vertragspartei einer bestimmten Instanz zuzuordnen, klicken Sie links neben den Namen der Vertragspartei.

Das Fenster "ACE-Instanz Vertragspartei zuweisen" wird geöffnet.

Hinweis: Wenn für eine Vertragspartei keine Zuordnung besteht, wird die Vertragspartei basierend auf der Instanz null (0) berechnet, sofern ACE1 als Standard-Engine eingestellt ist.

4. Wählen Sie im Feld ACE-Instanz eine Instanz aus der Drop-down-Liste aus.

Zuweisen einer Vertragspartei zu einer undefinierten Instanz

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Vertragspartei einer Instanz zuweisen können, die gegenwärtig nicht vorhanden ist.

Führen Sie folgende Schritte aus.

1. Klicken Sie auf das andere Objekt im Drop-down-Menü.
2. Klicken Sie auf das Textfeld.
3. Geben Sie die Instanznummer ein, die Sie erstellen möchten.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um alle Vertragspartei-Metriken der ausgewählten Instanz zuzuweisen.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit nur die neuen Metriken dieser Vertragspartei der Vertragspartei-Instanz zugewiesen werden.
6. Klicken Sie auf "Speichern", um die Vertragspartei der ausgewählten ACE1-Instanz zuzuweisen.

Zuweisen mehrerer Vertragsparteien zu einer Instanz

Sie können mehrere Vertragsparteien einer Instanz zuweisen.

Führen Sie folgende Schritte aus.

1. Aktivieren Sie auf der Seite "ACE-Instanzenverwaltung" das/die Kontrollkästchen der entsprechenden Vertragspartei(en).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche ACE-Instanz festlegen, um mehrere Vertragsparteien zu einer Instanz zuzuweisen.

Zuweisen einer Metrik einer ACE1-Instanz

Sie können eine Metrik einer ACE1-Instanz zuweisen.

Führen Sie folgende Schritte aus.

1. Melden Sie sich bei CA Business Service Insight an.
2. Klicken Sie auf "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "ACE-Instanzenverwaltung". Die Seite ACE-Instanzenverwaltung wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf den Namen einer Vertragspartei.
Das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" wird geöffnet und zeigt eine Liste aller globalen Metriken unter der ausgewählten Vertragspartei an.
4. Klicken Sie auf den Namen einer Vertragspartei.
Das Fenster ACE-Instanz Metriken zuweisen wird geöffnet und zeigt eine Liste aller globaler Metriken unter der ausgewählten Vertragspartei an. Die Metriken sind nach Verträgen gruppiert. Diese Einteilung ist dynamisch und durch die Einteilung des Hauptfensters bestimmt. Alle Metriken haben die gleiche Zuweisung wie standardmäßig in der Zuordnungstabelle "Contract Party to PSL" definiert.

Sie können die ACE1-Instanzenzuweisung für jede Metrik ändern.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Doppelklicken Sie auf die Schaltfläche "ACE-Instanz Metriken zuweisen".
Das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" wird geöffnet.
2. Wenn Sie die standardmäßige Instanzenzuweisung zu Metriken ändern, wird ein blaues Symbol daneben angezeigt. Dieses Symbol veranschaulicht, dass die Metrikdefinition anders ist als die Definition der Vertragspartei.
3. Wenn Sie das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" schließen, wird ein blaues Symbol neben der Vertragspartei auf der Seite "ACE-Instanzenverwaltung" angezeigt. Dieses Symbol stellt die Änderung einer Standarddefinition einer Metrik dar.
4. Doppelklicken Sie auf "Speichern", um die Zuweisung der Vertragspartei zu ACE-Instanzen zu speichern.
5. Doppelklicken Sie auf "Schließen".

Ändern der ACE1-Instanzenzuweisung für jede Metrik

Sie können die ACE1-Instanzenzuweisung für jede Metrik ändern.

Führen Sie folgende Schritte aus.

1. Klicken Sie auf den Namen der Vertragspartei.
2. Das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" wird geöffnet. Wenn Sie die standardmäßige Instanzenzuweisung zu Metriken ändern, wird ein blaues Symbol neben der Zuweisung angezeigt. Das Symbol veranschaulicht, dass sich die Metrikdefinition von der Vertragspartei-Definition unterscheidet. Wenn Sie das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" schließen, wird das gleiche blaue Symbol neben der Vertragspartei angezeigt. Dieses Symbol veranschaulicht, dass eine Standarddefinition einer Metrik geändert worden ist.
3. Klicken Sie auf "Speichern", um die der Vertragspartei zugewiesene ACE1-Instanz zu speichern.
4. Klicken Sie auf "Schließen".

Zuweisen einer Metrik zu einer ACE1-Instanz - Massenverwaltung

Sie können Metriken einer ACE1-Instanz für Massenverwaltung zuweisen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich bei CA Business Service Insight an.
2. Klicken Sie auf "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "ACE-Instanzenverwaltung". Die Seite ACE-Instanzenverwaltung wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf den Namen einer Vertragspartei. Das Fenster "ACE-Instanz Metriken zuweisen" wird geöffnet und zeigt eine Liste aller Metriken unter der ausgewählten Vertragspartei an. Die Metriken sind nach Verträgen gruppiert.
4. Aktivieren Sie die dazugehörigen Metrik-Kontrollkästchen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche ACE-Instanz festlegen, um die dazugehörigen Instanzen gleichzeitig zu aktualisieren.
6. Klicken Sie auf der Seite ACE-Instanzenverwaltung auf Speichern, um die Änderungen in der Datenbank zu speichern.

Zuweisen einer Vertragspartei zu einer ACE1-Instanz (Massenverwaltung):

Sie können eine Vertragspartei einer ACE1-Instanz für Massenverwaltung zuweisen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Melden Sie sich bei CA Business Service Insight an.
2. Klicken Sie auf "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "ACE-Instanzenverwaltung". Die Seite ACE-Instanzenverwaltung wird geöffnet.
3. Aktivieren Sie das/die Kontrollkästchen der entsprechenden Vertragspartei(en).
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "ACE-Instanz festlegen", um die dazugehörigen ACE1-Instanzen gleichzeitig zu aktualisieren.
5. Klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen in der Datenbank zu speichern.

Migration zu und von ACE2

Für die Zuweisung von Vertragsparteien oder einzelnen Metriken arbeitet die Instanzenverwaltungs-Benutzeroberfläche in zwei Richtungen. Sie können auf diese Dialogfelder über "Administration" -> "ACE-Verwaltung" -> "ACE-Instanzenverwaltung" zugreifen. Das Dialogfeld "ACE-Instanzen Metriken zuweisen" können Sie mit den folgenden Schaltflächen erreichen:

- von ACE1 nach ACE2: Dieser Pfad berücksichtigt sämtliche bereits von ACE1 durchgeführten Berechnungen und verwendet sie als Ausgangspunkt für die weiteren Berechnungen.
- von ACE2 nach ACE1: Diese Zuweisung wird nur verwendet, wenn es ein Problem mit der ACE2-Engine gibt. Sie hat eine vollständige Neuberechnung der betroffenen Metriken zur Folge.

Kapitel 4: Aggregations- und Korrelations-Engine (ACE1)

Bei der ACE1 (Aggregations- und Korrelations-Engine) handelt es sich um eine der beiden CA Business Service Insight-Engines, die vordefinierte Metriken erfassen, standardisieren und berechnen. Die andere Engine ist die Standard-Engine ACE2.

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

[ACE1 Cycle \(ACE1-Zyklus\)](#) (siehe Seite 80)

[ACE1-Berechnungsreihenfolge](#) (siehe Seite 81)

[Ausführen von Diagnoseprogrammen](#) (siehe Seite 82)

ACE1 Cycle (ACE1-Zyklus)

ACE1 arbeitet in Zyklen. Während der einzelnen Zyklen berechnet ACE1 die zugewiesenen Metriken. Der ACE1-Zyklus besteht aus folgenden Schritten:

Archivieren

In diesem Schritt werden die Metriken von Verträgen, die auf der Benutzeroberfläche entsprechend markiert wurden, archiviert. Es werden nur markierte Metriken archiviert.

Bereinigen

Wenn der Anwender die Bereinigung eines Vertrags anfordert, werden sämtliche Daten, die ACE1 während der Berechnung der Metriken jenes Vertrags geschrieben hat, bereinigt.

Daten bereinigen

Übernimmt das Sperren des Berechnungsdatums und löscht Daten (gegenwärtig nur Rohdaten).

Wait For Db (Warten auf DB)

Überprüft, dass es eine Verbindung zur Datenbank gibt.

Zurücksetzen

Vorbereitung für den neuen Zyklus.

Instanzenverwaltung

Übernimmt Instanzenzuweisungsaktionen.

Start Cycle Query (Zyklus-Abfrage starten)

Fehlersuche im Unterzyklus.

(Nicht aktiv.)

Old Purge (Alte Bereinigungsanfragen)

Übernimmt komplette Vertragsbereinigungen.

New Purge (Neue Bereinigungsanfragen)

Übernimmt Anfragen zur Datenbereinigung und zu berechneten Datensperren.

Archivieren

Übernimmt die Archivierungsmaßnahmen.

Clear Attributes Cache 1 (Attribute "1" löschen)

Löscht anwenderspezifische Attribute.

Infrastrukturverarbeitung

Übernimmt Änderungen in der Ressourcenstruktur.

Create Rules List (Regel-Listen erstellen)

Sucht nach dem frühesten Zeitpunkt für die Neuberechnung.

Clear Attributes Cache 2 (Attribute "2" löschen)

Löscht anwenderspezifische Attribute.

Berechnungszyklus

Aktive Berechnung des Service Level.

Idle Cycle (Leerlauf)

Wartet, bis die Zyklusdauer abgelaufen ist (falls so konfiguriert).

ACE1-Berechnungsreihenfolge

Sie können die Reihenfolge konfigurieren, in der ACE1 Agenten während seines Zyklus berechnet, jedoch sind die folgenden Beschränkungen in der ACE1-Arbeitsreihenfolge vorhanden: Die Berechnungsreihenfolge ist instanzenspezifisch. Wenn mehrere ACE-Instanzen vorhanden sind, besitzt jede Instanz ihre eigene Reihenfolge, und es findet keine Interaktion zwischen den Instanzen statt.

Hinweis: Metriken, die Teil einer Wiederverwendbarkeitskette eines Events sind, müssen zu einer einzelnen ACE1-Instanz gehören. Anderenfalls gibt es einen deutlichen Leistungsabfall.

Ausführen von Diagnoseprogrammen

CA Business Service Insight ermöglicht es Ihnen, verschiedene Diagnoseprogramme auszuführen, um potenzielle Probleme in der Umgebung zu erkennen. Diese Tools auszuführen, ist eine proaktive Maßnahme, die Fehlern bei der Engine-Verarbeitung vorbeugt. Außerdem stellt CA Business Service Insight Berichte zur Verfügung, die dabei helfen, die Engine-Verarbeitung zu analysieren.

Diagnoseprogramme benötigen:

- Automatische Ausführung und Analyse
- Proaktive (geplante) Ausführung
- Generische und erweiterbare Vorgangsweisen

Folgende Diagnosetesttypen sind vorhanden:

- Speicherbezogen
- Datenbankbezogen
- Funktionalitätsbezogen
- Statistisch/Informativ
- Systemintegrität

Folgende Diagnosetests sind derzeit verfügbar:

Errors in T-Log and T-rules-time-units (Fehler in T-Log- und T-rules-time-Einheiten)

Überprüfung von:

- Protokollfehlern in Verbindung mit ACE1
- Agentenfehlern in "last_rt_error-Feldern von t_rules_time_units"

Future Effective Contracts (Künftige wirksame Verträge)

Durchsucht das System nach Verträgen, deren WIRKSAME Version an einem Datum in der Zukunft beginnt.

LargeState (Großer Status)

Durchsucht das System nach verdächtig großen Status.

Permissions and Synonyms (Berechtigungen und Synonyme)

Überprüft, ob alle von ACE1 benötigten Tabellen über ordnungsgemäß definierte Berechtigungen und Synonyme verfügen.

SequenceValidation (Sequenzvalidierung)

Überprüft, ob alle Tabellen gemäß ihrer Sequenzen synchronisiert sind.

StatusValidation (Statusvalidierung)

Überprüft, ob der Status verschiedener Agenten in t_rules-Zeiteinheiten den in "t_rules" festgelegten Werten entspricht.

SysConfig Validation (SysConfig-Validierung)

Überprüft, ob bestimmte Schlüsselwerte in Systemkonfigurationen entsprechend den ACE1-Angaben festgelegt sind.

Tablespaces (Tabellenbereiche)

Überprüft den Status von Tabellenbereichen im System und fängt jene ab, bei denen Probleme vorliegen.

t-rules-time-units starvation: **(Nicht berechnete Agenten)**

Stellt sicher, dass keine Agenten vorhanden sind, die in den letzten zwei Wochen nicht berechnet wurden oder für die die Berechnung außer Kraft gesetzt wurde.

Dieser Abschnitt erklärt, wie das Diagnoseprogramm ausgeführt werden sollte:

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Gehen Sie zu **<Installationsverzeichnis>\oblicore\bin**.
2. Doppelklicken Sie auf DiagnosticsConsole.exe.
Es wird ein Fenster geöffnet, in dem das Protokoll angezeigt wird.
3. Geben Sie das Systemkennwort ein, und klicken Sie auf "Ausführen".
Die Ausführung der Tests beginnt. Die Ergebnisse werden auf dem Bildschirm angezeigt.
4. Öffnen Sie die Protokolldateien und überprüfen Sie die Ergebnisse.

ACE1-Kommunikationsmodul/Konsole

ACE1 wird als Dienst ausgeführt (Oblicore_PsiWriter). ACE1 hat keine Schnittstelle, durch die Rückmeldung jeglicher Art erhalten werden könnte. Es wurden zwei Systeme hinzugefügt, um Ihnen dabei zu helfen, die Reihe der komplexen Engine-Prozesse zu verstehen.

Ausführen der Engine im Konsolenmodus

Wenn Sie die Engine im Konsolenmodus ausführen, wird ein dynamischer Bildschirm angezeigt. Dieser Bildschirm zeigt alle Details des aktuellen Berechnungsstatus der Engine an. Um diese Konsole zu verwenden, halten Sie den Service an und führen Sie ihn daraufhin im Konsolenmodus aus. Diese Aktion erzwingt ein Eingreifen in den Engine-Betriebsablauf, das manchmal zu einer Verminderung in der Performance führt.

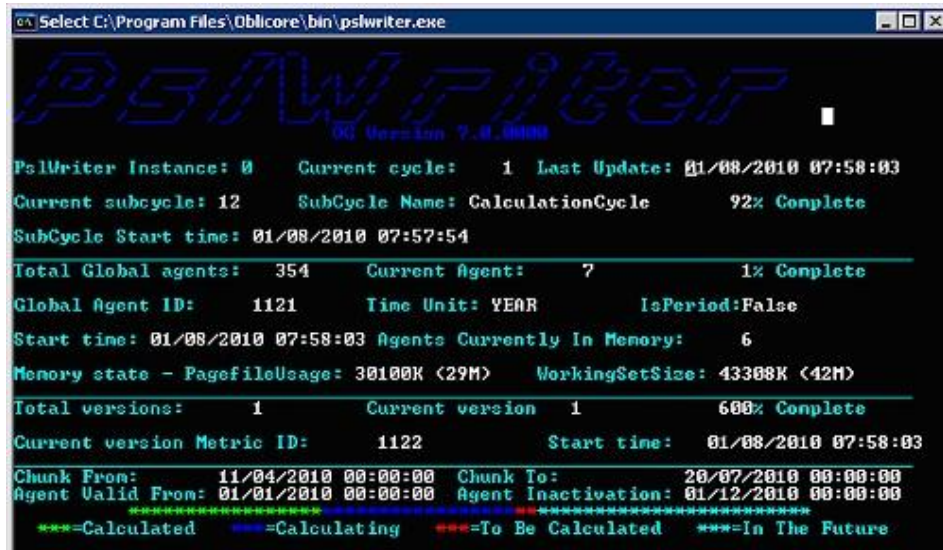
Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Engine im Konsolenmodus ausführen.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Halten Sie den PsIWriter-Service oder PsIWriterN an. Das "n" ist die Nummer der Instanz, die Sie ausführen wollen, selbst wenn sie auf einem getrennten Server ausgeführt wird. Die gleiche Instanz mehr als einmal gleichzeitig auszuführen ist nicht erlaubt.
2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster. Um ein Befehlsfenster zu öffnen, rufen Sie "Start" -> "Ausführen" -> "Befehl" auf.
3. Geben Sie den folgenden Befehl ein:
`PsIWriter -d [-x<Instanzen-ID>]`

Hinweis: Die Instanz-ID ist optional. Wenn sie nicht angegeben wird, wird Instanz 0 ausgeführt. Ein Beispiel des Befehls ist:

`PsIWriter -d -x12.`



```
PSIWRITER
Version 7.0.0000

PsIWriter Instance: 0    Current cycle: 1    Last Update: 01/08/2010 07:58:03
Current subcycle: 12    SubCycle Name: CalculationCycle    92% Complete
SubCycle Start time: 01/08/2010 07:57:54

Total Global agents: 354    Current Agent: 7    1% Complete
Global Agent ID: 1121    Time Unit: YEAR    IsPeriod:False
Start time: 01/08/2010 07:58:03    Agents Currently In Memory: 6
Memory state - PagefileUsage: 30100K <29M>    WorkingSetSize: 43308K <42M>

Total versions: 1    Current version 1    600% Complete
Current version Metric ID: 1122    Start time: 01/08/2010 07:58:03

Chunk From: 11/04/2010 00:00:00    Chunk To: 20/07/2010 00:00:00
Agent Valid From: 01/01/2010 00:00:00    Agent Inactivation: 01/12/2010 00:00:00

***=Calculated    ***=Calculating    ***=To Be Calculated    ***=In The Future
```

Aktivieren der direkten Kommunikation

Sie können direkt mit einem Service kommunizieren, der bereits aktiv ist. Durch diese Kommunikation können Sie aktualisierte Informationen zum Dienststatus erhalten, ohne in die Aktivitäten des Dienstes einzugreifen. Die Kommunikation mit dem Dienst findet über Telnet statt.

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie direkte Kommunikation aktivieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Geben Sie einen Basis-Kommunikationsanschluss für die Engine mit der folgenden DML an:

```
INSERT INTO T_SYSTEM_CONFIGURATIONS
(SYS_CONFIG_ID,
 SYS_CONFIG_NAME,
 SYS_CONFIG_VALUE,
 SYS_CONFIG_PARENT)
VALUES
(SEQ_SLA_SYS_CONFIG.NEXTVAL,
 'pslcommunicationport',
 3000,
 71)
```

Hinweis: Führen Sie diese Prozedur nur einmal durch.

Die Zahl 3000 steht in der DML für den Basis-Kommunikationsanschluss. Mit anderen Worten: Instanz 0 verwendet diesen Port. Alle weiteren Instanzen verwenden diese Zahl plus ihrer Instanzen-ID als Port. Instanz 11 würde in diesem Beispiel Port 3011 zugewiesen. Damit alle Instanzen der Engine zu Ports zugewiesen werden, die frei sind, muss natürlich der Basis-Port ausgewählt werden. Wenn ein Port bereits besetzt ist, ist die Kommunikation für die dazugehörige Instanz deaktiviert. Wenn der Service bereits verfügbar ist, wird durch das Ausführen des Skripts die Datenbank aktualisiert, aber der Service sucht nur alle zwei Minuten nach einer Aktualisierung. Deshalb kann es manchmal lange dauern, bevor das Kommunikationsmodul aktiv ist.

2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster auf und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
Telnet <Servername> <Port-ID>
```

Der Servername ist der eigentliche Name des Computers, die IP des Computers oder "localhost". Diese Namenskonvention ist wahr, wenn Sie Kommunikationen von dem Anwendungsserver initiieren, auf dem die Engine ausgeführt wird.

Zum Beispiel "Telnet localhost 3011".

Sobald die Kommunikation initiiert wurde, wird das Fenster "Berechnungsstatus" angezeigt und eine Zeitverzögerung von 10 Sekunden aktiviert. Die zuletzt abgerufene Seite wird beispielsweise alle 10 Sekunden neu abgefragt. Die Standardseite ist die Berechnungsstatusseite und wird angezeigt, bis der Anwender eine andere Seite auswählt.

Wenn Sie zum ersten Mal eine Verbindung herstellen, wird der Bildschirm "Telnet" angezeigt:

Sie können Zahlentasten auf der Tastatur drücken, um die entsprechende Seite anzuzeigen:

Die erste Zeile zeigt die Instanz des PslWriter, mit dem Sie verbunden sind.

Die folgende Tabelle listet den Buchstaben oder die Zahl und eine Erklärung dazu auf. Eine ausführlichere Erläuterung für jeden Buchstaben/jede Zahl folgt danach.

Verfügbare Optionen:

Buchstabe/Zahl	Erklärung
O	Liste von verfügbaren Optionen
Q	(Quit) Beendet die Kommunikation
1	Berechnungsstatus-Fenster
2	Berechnungssequenz
3	Agentenberechnungskontrolle
9	Fragmentierungsstatus des Prozessspeichers

Die Liste von verfügbaren Optionen (O)

Die Liste von verfügbaren Optionen (O)

Dies gibt die Liste von verfügbaren Optionen zurück.

Quit (Q)

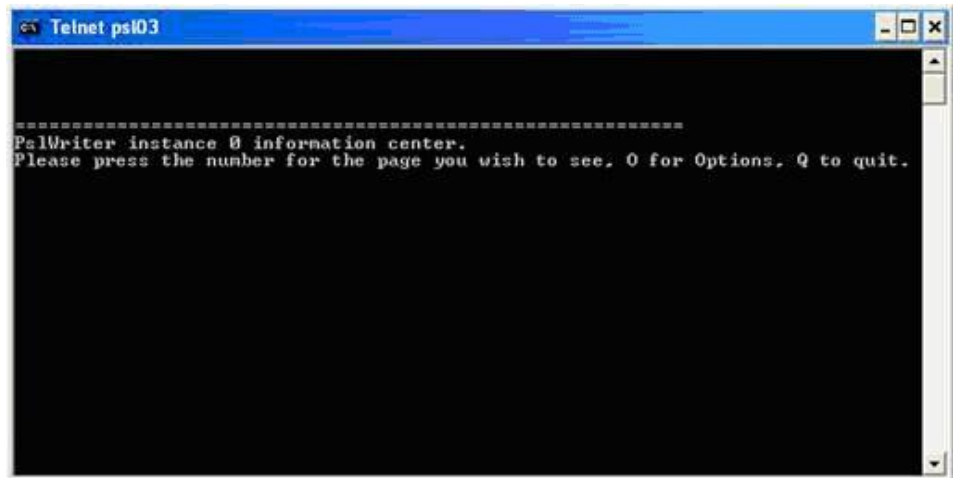
Quit (Q)

Verwenden Sie die Option, wenn Sie Verbindungen beenden wollen.

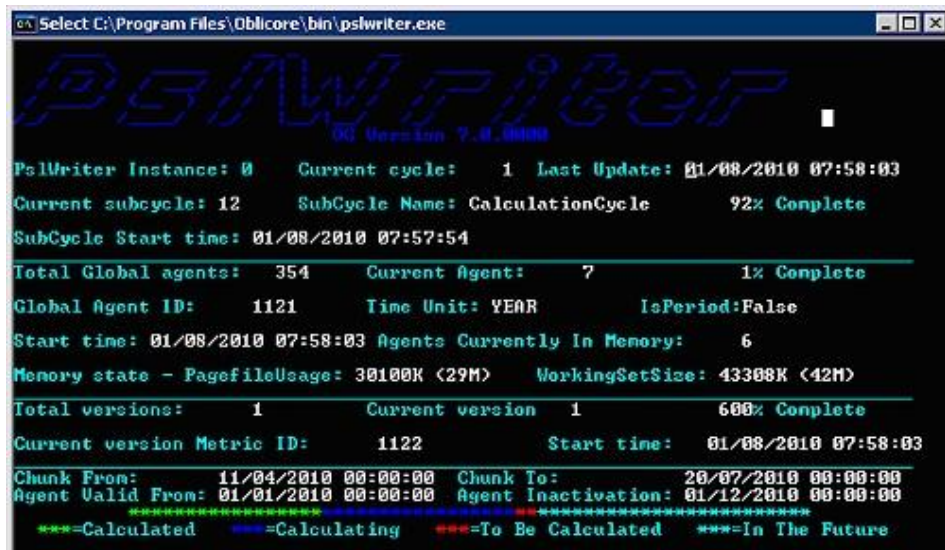
Fenster "Berechnungsstatus" (1)

Fenster "Berechnungsstatus" (1)

Das Fenster "Berechnungsstatus" zeigt den Status des Berechnungsprozesses für den Zeitpunkt, zu dem er erstellt wurde.



Dieser Bildschirm gleicht dem unten dargestellten Konsolenmodus, da er die gleichen Informationen enthält, nur als Text formatiert. Die Informationen, die Sie im Fenster "Berechnungsstatus" sehen, sind die gleichen Informationen, die Sie erhalten würden, wenn die Instanz im Konsolenmodus ausgeführt würde.



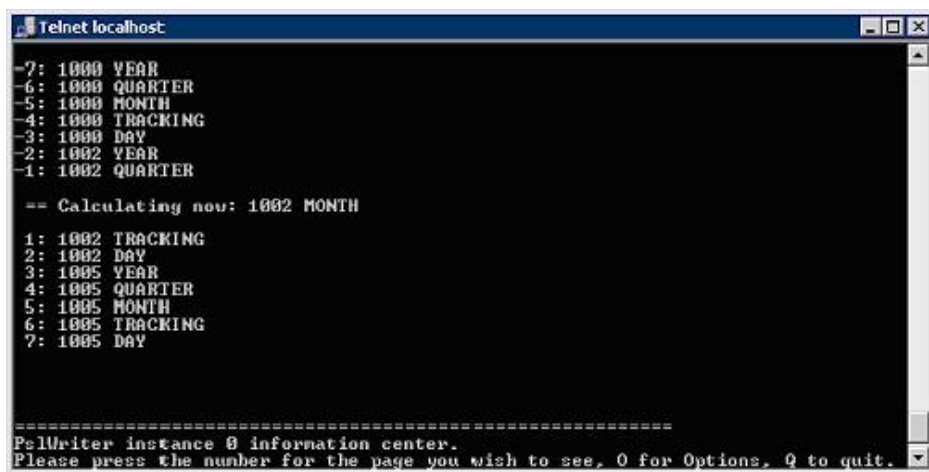
Berechnungssequenz (2)

Berechnungssequenz (2)

Diese Seite zeigt die kurzfristige Berechnungssequenz an.

- Die zuletzt berechneten Agenten (die 50 globalen Agenten, die zuletzt berechnet wurden).
- Der kurzfristige Berechnungsplan (die 50 globalen Agenten, die als nächstes berechnet werden).

Dieses Fenster ist ein Beispiel der aktuellen Berechnungsliste des Kommunikationsmoduls (Option 2).



```
Telnet localhost
-7: 1000 YEAR
-6: 1000 QUARTER
-5: 1000 MONTH
-4: 1000 TRACKING
-3: 1000 DAY
-2: 1002 YEAR
-1: 1002 QUARTER

== Calculating now: 1002 MONTH
1: 1002 TRACKING
2: 1002 DAY
3: 1005 YEAR
4: 1005 QUARTER
5: 1005 MONTH
6: 1005 TRACKING
7: 1005 DAY

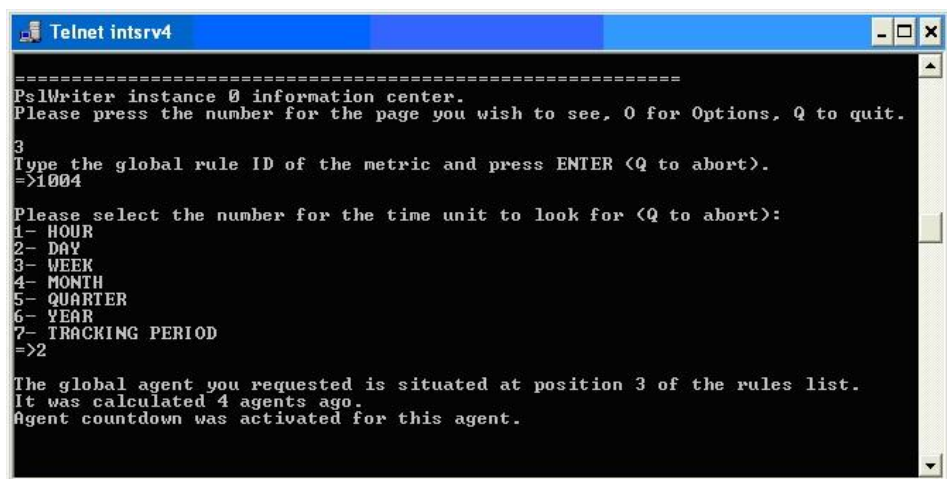
=====
PslWriter instance 0 information center.
Please press the number for the page you wish to see, 0 for Options, Q to quit.
```

Agentenberechnungskontrolle

Agentenberechnungskontrolle

Das Fenster "Agentenberechnungskontrolle" ist eine interaktive Seite. Dieses Fenster akzeptiert eine globale Regel-ID, sowie eine Zeiteinheit und es zeigt an, ob der beschriebene Agent berechnet wird.

Nachdem Sie einen Agenten ausgewählt haben, zeigen der Konsolenmodus und die Abfrageseite des Berechnungsstatus einen Agent-Countdown an. Dieser Countdown gibt an, wie viel Zeit vergeht, bevor der angeforderte Agent berechnet wird. In diesem Beispiel wurde eine Abfrage für die DAY-Granularität von Regel-ID 1004 gestellt.



```

=====
PslWriter instance 0 information center.
Please press the number for the page you wish to see, 0 for Options, Q to quit.

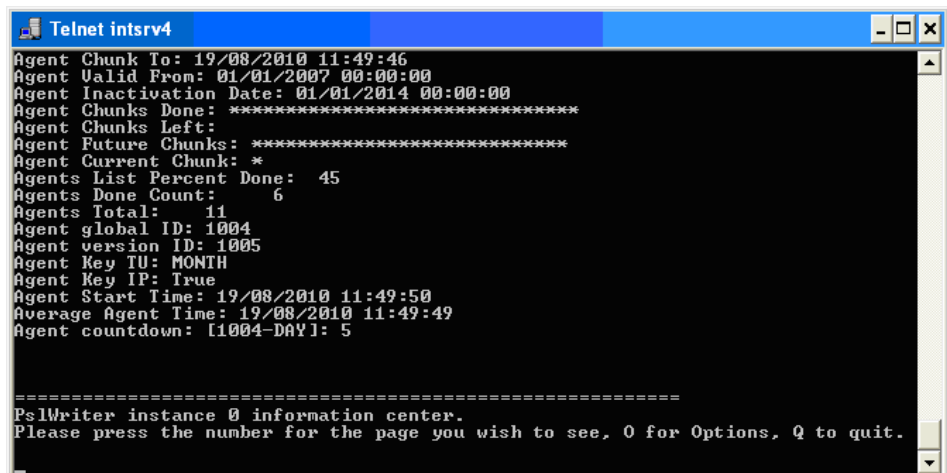
3
Type the global rule ID of the metric and press ENTER <Q to abort>.
=>1004

Please select the number for the time unit to look for <Q to abort>:
1- HOUR
2- DAY
3- WEEK
4- MONTH
5- QUARTER
6- YEAR
7- TRACKING PERIOD
=>2

The global agent you requested is situated at position 3 of the rules list.
It was calculated 4 agents ago.
Agent countdown was activated for this agent.

```

Dieses Fenster ist ein Beispiel für eine aktivierte Countdown-Option in der Aktivitätsansicht (Option 1).



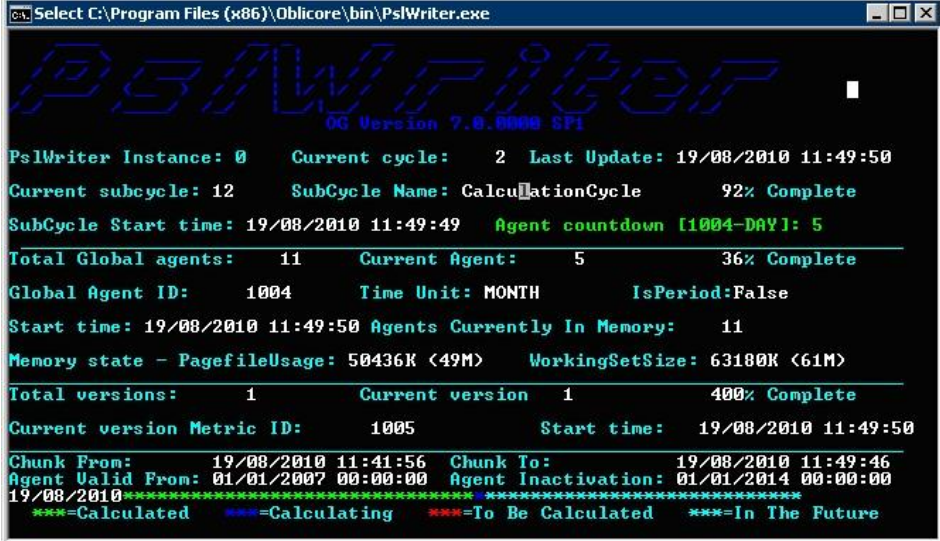
```

=====
Agent Chunk To: 19/08/2010 11:49:46
Agent Valid From: 01/01/2007 00:00:00
Agent Inactivation Date: 01/01/2014 00:00:00
Agent Chunks Done: *****
Agent Chunks Left: *****
Agent Future Chunks: *****
Agent Current Chunk: *
Agents List Percent Done: 45
Agents Done Count: 6
Agents Total: 11
Agent global ID: 1004
Agent version ID: 1005
Agent Key TU: MONTH
Agent Key IP: True
Agent Start Time: 19/08/2010 11:49:50
Average Agent Time: 19/08/2010 11:49:49
Agent countdown: [1004-DAY]: 5

=====
PslWriter instance 0 information center.
Please press the number for the page you wish to see, 0 for Options, Q to quit.

```

Dieses Fenster ist ein Beispiel für eine aktivierte Countdown-Option in der Konsole.



```
Select C:\Program Files (x86)\Oblicore\bin\PslWriter.exe

PslWriter
000 Version 7.0.0000 SP1

PslWriter Instance: 0    Current cycle: 2    Last Update: 19/08/2010 11:49:50
Current subcycle: 12    SubCycle Name: CalculationCycle    92% Complete
SubCycle Start time: 19/08/2010 11:49:49    Agent countdown [1004-DAY]: 5
-----
Total Global agents: 11    Current Agent: 5    36% Complete
Global Agent ID: 1004    Time Unit: MONTH    IsPeriod:False
Start time: 19/08/2010 11:49:50    Agents Currently In Memory: 11
Memory state - PagefileUsage: 50436K <49M>    WorkingSetSize: 63180K <61M>
-----
Total versions: 1    Current version 1    400% Complete
Current version Metric ID: 1005    Start time: 19/08/2010 11:49:50
-----
Chunk From: 19/08/2010 11:41:56    Chunk To: 19/08/2010 11:49:46
Agent Valid From: 01/01/2007 00:00:00    Agent Inactivation: 01/01/2014 00:00:00
19/08/2010 *****
***=Calculated    ***=Calculating    ***=To Be Calculated    ***=In The Future
```

Fragmentierungsstatus (9)

Fragmentierungsstatus (9)

Der Fragmentierungsstatus des Prozessspeichers. Dieser Status dient hauptsächlich dem CA Support und hat für normale Anwender keine Relevanz.

Kapitel 5: Aggregations- und Korrelations-Engine 2 (ACE2)

Die ACE2-Engine ist ereignisgesteuert. Diese Engine erhält kontinuierlich Informationen aus der Datenbank. Die Reaktionszeit von ACE2 auf Events ist kürzer als die der ACE1-Engine. Der Hauptgrund dafür ist, dass sie nicht mit Zyklen arbeitet. Durch den event-gesteuerten Ansatz ist die Zeitspanne zwischen Adapterausführung und Kundenbericht kürzer als bei der ACE1-Engine.

ACE2 besteht aus zwei Hauptsegmenten:

- Der Manager ist verantwortlich dafür, alle Berechnungs- und Neuberechnungsentscheidungen abzuwickeln.
- Die Worker sind verantwortlich dafür, die Metrik auf der Basis der Anweisungen des Managers zu berechnen.

Der Manager hat eine Warteschlange mit Anweisungen für Metrikberechnungen, die als Missionswarteschlange bezeichnet wird. Die Worker berechnen Metriken von der Warteschlange ohne jegliche Affinität. Diese Methode vermittelt dem System automatischen Lastenausgleich, weil kein Bedarf besteht, Metriken Instanzen zuzuweisen.

ACE2 führt nur notwendige Berechnungen aus. Overhead wird reduziert, weil das System, wenn es nichts zu berechnen gibt, keine überflüssigen Berechnungen ausführt. ACE2 verbraucht sehr wenige Ressourcen.

Folgendes kann von ACE2 nicht verarbeitet werden:

- Metriken, die die Prognosefunktion verwenden.
- Vom Event-Typ registrierte Metriken.
- Geclusterte Metriken, die statisches Clustering nutzen.

Hinweis: Senden Sie nach Event registrierte Metriken an die ACE1-Engine. ACE2 erkennt diese Metriken nicht.

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

[ACE2-Brücken](#) (siehe Seite 92)

[ACE2-Managerkomponenten](#) (siehe Seite 93)

[ACE2-Funktionen](#) (siehe Seite 94)

[Hinzufügen von ACE-Instanzen](#) (siehe Seite 97)

ACE2-Brücken

Der ACE2-Manager empfängt Events über ACE2-Brücken. Jedes einzelne Event wird analysiert, und der Manager identifiziert alle betroffenen Tasks, wobei "Task" hier die Metrikberechnung für eine bestimmte Zeiteinheit bedeutet. Als Ergebnis initiiert der Manager eine Berechnung oder eine Neuberechnung.

ACE2 Bridge List (Liste der ACE2-Brücken)

Die ACE2 stützt ihre Berechnung auf vollkommen getrennte Tabellen in der Datenbank und hat keine direkte Kommunikation mit einem anderen der CA Business Service Insight-Systeme. Die gesamte Kommunikation zwischen dem allgemeinen System und der Engine wird über Kommunikationskanäle abgewickelt, die auch Brücken genannt werden. Jede Brücke ist für eine bestimmte Kommunikationsaufgabe verantwortlich und informiert die Engine über eine bestimmte Änderung in dem Insight-System, mit dem sie in Verbindung steht.

Nachstehend sind die ACE2-Brücken aufgelistet:

Contract Bridge (Vertragsbrücke)

Sucht Änderungen in Verträgen und den zugehörigen Metriken und übernimmt Anfragen zur Migration von Metriken von und zu ACE2.

Modulbrücke

Analysiert Änderungen in Modulen.

Ausnahmenbrücke

Findet Aktivierungen und Deaktivierungen in Ausnahmen.

Ressourcenbrücke

Findet Änderungen in der Ressourcenstruktur.

Datenbrücke

Fügt aufgrund von Rohdaten-Events, Korrekturen und Events zur Event-Wiederverwendbarkeit Events hinzu, löscht sie bzw. aktualisiert sie.

ACE2-Managerkomponenten

ACE2 wird in mehrere Hauptbestandteile unterteilt. Jede Komponente ist für einen bestimmten Teil des Berechnungsmanagement-Prozesses verantwortlich.

Dies sind die Komponenten:

Tasks Manager (Task-Manager)

Erhält eine Ablage mit allen Tasks, die von ACE2 gemäß den von der Vertragsbrücke empfangenen Events bearbeitet werden.

Korrelations-Manager

Übernimmt die Verbindung zwischen einer Aufgabe und den damit verbundenen Ressourcen über eine Metrikerfassung.

- Aufgrund eines bestimmten Daten-Event entscheidet er, welche Aufgaben betroffen sind.
- Basierend auf Task und Zeitstempel erstellt er eine homogene Liste von Ressourcen, die für den Task relevant sind.

Topologie-Manager

Liefert Antworten zur Baumstruktur des Ressourcenverzeichnisses und zu den Auswirkungen von Änderungen im Ressourcenverzeichnis.

Berechnungsgrenzen

Erfasst die Auswirkungen, die die externen Events auf Tasks haben. Berechnungsgrenzen bestimmen die Unter- und Obergrenze für die nächste Berechnung. Das früheste erhaltene Event bestimmt die Untergrenze. Die oberen Grenzen basieren auf diesen Events:

- Eingetroffene Events, die später sind als die aktuelle Obergrenze
- Lebenszyklus-Events wie beispielsweise ein Zeitraumende

Wenn im System keine Events eintreten, werden keine Berechnungen initiiert.

Scheduler

Initiiert basierend auf den Entscheidungen des Analyzers Berechnungen. Der Scheduler teilt die Berechnungen in homogene Einheiten. Wenn der Analyzer den Bedarf an einer vorhergehenden Neuberechnung identifiziert, hält der Scheduler eine Neuberechnung an.

ACE2-Funktionen

ACE2 bietet folgende Funktionen: [Kontinuierliche Berechnung](#) (siehe Seite 94) und [Überwachung und Kontrolle](#) (siehe Seite 94).

Kontinuierliche Berechnung

Die kontinuierliche Berechnung ermöglicht fortlaufende Berechnungen zwischen verschiedenen Vertragsversionen. Daten, die von der Business-Logik zur Berechnung der Service Level verwendet werden, sind für nachfolgende Vertragsversionen automatisch zugänglich. Diese Funktion ermöglichen es dem Vertragsmanager, neue Vertragsversionen mit neuen Wirksamkeitsdaten zu erstellen und Inhalte von globalen Variablen beizubehalten. Diese Funktion ermöglicht, dass die Berechnung fortgesetzt wird, und macht frühere Werte von globalen Variablen für neue Vertragsversionen zugreifbar. ACE2-Berechnungen finden stets kontinuierlich statt.

ACE2-Berechnungsreihenfolge

Dieser Abschnitt erklärt, wie ACE2 bestimmt, in welcher Reihenfolge ihre Metriken berechnet werden.

Metriken, die Events senden, müssen vor Metriken berechnet werden, die diese Events erhalten. Der ACE2-Manager wickelt die Berechnungsreihenfolge automatisch ab.

Die Berechnungsreihenfolge ist instanzenspezifisch. Wenn die Hierarchie für Event-Wiederverwendbarkeit zwischen ACE1- und ACE2-Instanzen verteilt ist. ACE2 reiht nur ihr zugewiesene Metriken.

Hinweis: Wie auch bei ACE1 wird empfohlen, eine Event-Wiederverwendbarkeitskette innerhalb von ACE2-Beschränkungen komplett zu ACE2 zuzuweisen. Es wird empfohlen, die gesamte Event-Wiederverwendbarkeitskette zur gleichen Instanz zugewiesen zu lassen.

- Wenn es Wiederverwendbarkeit von Events gibt, muss die Metrik, die die Events sendet, der Metrik vorausgehen, die die Events erhält.

Berechnungsrichtlinie

An jede Metrik wird eine Berechnungsrichtlinie angefügt, die die Zeit festlegt, nach deren Ablauf die Metrik auf die empfangenen Events reagiert. Die Berechnungsrichtlinie ist die Basis für die Planung von Missionen. Das System enthält zwei vordefinierte Berechnungsrichtlinien:

- Standard-Berechnungsrichtlinien des Systems
- Weitere Berechnungsrichtlinien, die Sie hinzufügen

Sie können zusätzliche Richtlinien nach Bedarf hinzufügen. Sie können eine Richtlinie jeder beliebigen Metrik zuweisen. Sie können auf dieses Dialogfeld über das Menü "Administration" zugreifen.

Jede Metrik hat eine bestimmte ihr zugewiesene Berechnungsrichtlinie. Sie können jederzeit die Zuweisung der Berechnungsrichtlinien ändern. Diese Änderung erfolgt über die Seite "Instanzenverwaltungsseite".

Jede Berechnungsrichtlinie enthält ein Paar der Mindest- und Höchstanzahl von Minuten für die einzelnen Zeiteinheiten. Sie können auf dieses Dialogfeld über "Administration > ACE-Verwaltung > Berechnungsrichtlinien" zugreifen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu hinzufügen".

- Minuten min. - Die Anzahl von Minuten, während derer nach dem Empfang von Events abgewartet wird, bevor die Berechnungen gestartet werden. Dieser Zeitrahmen ermöglicht den Eingang mehrerer Events, bevor die Berechnung startet, was Fehlstarts und unnötigen Neuberechnungen vorbeugt.
- Minuten max. - Die maximale Zeit, die eine Metrik wartet, ohne Berechnungen durchzuführen, wenn keine Events eingehen.

Standardrichtlinien

CA Business Service Insight wird mit zwei Standard-Berechnungsrichtlinien geliefert:

- Standard für nicht geclusterte Metriken
- Standard für geclusterte Metriken

Standard für nicht geclusterte Metriken

Diese Berechnungsrichtlinie wird jeder nicht geclusterten Metrik zugewiesen, wenn diese erstellt werden.

Die Standarddefinition der Berechnungsrichtlinie ist folgendermaßen festgelegt:

Mindestzeit zwischen Berechnungen:

- Zehn Minuten für alle Granularitäten.

■ Höchstzeit zwischen Berechnungen:

- Jeder Höchstwert für Granularität von der früheren Granularität, in Minuten. Der Höchstwert für die Berechnung von JAHR ist beispielsweise QUARTAL.

Standard für geclusterte Metriken

Diese Berechnungsrichtlinie wird an geclusterte Metriken angehängt, wenn sie erstellt werden. Diese Richtlinie ist vorhanden, weil geclusterte Berechnungen länger brauchen. Das System unterscheidet zwischen geclusterten Metriken und normalen Metriken.

Die Richtlinie hat die gleiche maximale Zeitdauer wie der Standard für nicht geclusterte Metriken. Allerdings ist ihre minimale Zeitdauer 30 Minuten anstelle von 10 Minuten.

Hinweis: Der Mindestwert wird jedes Mal initiiert, wenn ein Task zur Berechnung herangezogen wird.

Beide standardmäßigen Berechnungsrichtlinien können bearbeitet und nach Ermessen des Anwenders zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden.

Hinweise: Der Mindestwert wird jedes Mal initiiert, wenn ein Task zur Berechnung herangezogen wird.

Beide standardmäßigen Berechnungsrichtlinien können bearbeitet und nach Ermessen des Anwenders zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden.

Überwachung und Kontrolle

Sie können alle ACE2-Daten neu laden und eine volle Neuberechnung aller ACE2 zugewiesenen Metriken veranlassen.

Sie können ACE2 damit beauftragen, Folgendes neu zu berechnen:

- alle Metriken eines Vertrags
- eine einzelne Metrik
- einen einzelnen Task

Hinweis: Eine Neuberechnung in die entfernte Vergangenheit zu erzwingen, kann eine lange Zeit in Anspruch nehmen.

Sie können eine Neuberechnung erzwingen, indem Sie die JBOSS-Management-Konsole verwenden.

Gehen Sie von einem Browser aus zu `http://servername:8280/jmx-console/HtmlAdaptor?action=inspectMBean&name=com.oblicore.manager.services:service%3DTaskManagerService-`

Es stehen vier Aktionen zum Erzwingen von Neuberechnungen zur Verfügung, die Sie aktivieren können.

- `forceGlobalRuleAndTimeUnitRecalc`
- `forceContractRecalc`
- `forceTaskRecalc`
- `forceGlobalRuleRecalc`

Jede dieser Aktionen ist einem Datum und einer ID zugewiesen, aus denen sich die Tasks ergeben, die neu berechnet werden. Um eine Neuberechnung zu erzwingen, geben Sie die ID des jeweiligen Objekts an, das Sie wiederberechnet haben wollen. Geben Sie das Datum an, ab dem neu berechnet werden soll.

Hinzufügen von ACE-Instanzen

Zusätzliche Instanzen der Engine zur Berechnung des aktuellen Status können auf dem selben Server oder auf einem anderen Server installiert werden.

Installieren von zusätzlichen Instanzen auf demselben Server

Sie können zusätzliche Instanzen auf demselben Server installieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie im Befehlsfenster den folgenden Befehl aus dem bin-Verzeichnis aus.

[<Oblicore directory>\bin):

CurrentStatusEngine.exe

Hinweis: Wenn Sie den Parameter "-xN" weglassen, ist die ID der neuen Instanz 0. Sie installieren also zwei Instanzen mit derselben ID (die ID der Standard-ACE-Instanz ist 0). Installieren Sie nicht zwei Instanzen mit der gleichen ID.

2. Öffnen Sie das Fenster mit der Liste der Services.
3. Stellen Sie sicher, dass die neue ACE-Instanz erfolgreich mit dem Anzeigenamen "Oblicore -PslWriterN" installiert wurde.
4. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des Services und legen Sie den Anwender für das Oblicore-Service-Konto fest.

Installieren zusätzlicher Instanzen auf einem neuen Server

Sie können zusätzliche ACE1-Instanzen auf einem neuen Server installieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie auf dem neuen Server die CA Business Service Insight-Installation aus.

Wählen Sie im CA Business Service Insight-Installationsassistenten nur den PslWriter-Service aus.

Dadurch werden alle benötigten Dateien auf den Computer kopiert und ein Standardservice (mit ID=0) erstellt.

2. Führen Sie im Befehlsfenster den folgenden Befehl aus dem bin-Verzeichnis (<Oblicore directory>\bin) aus:

PslWriter.exe -i -xN (wobei N die ID der neuen Instanz ist)

Hinweis: Wenn Sie den Parameter "-xN" weglassen, ist die ID der neuen Instanz 0. Sie installieren zwei Instanzen mit der gleichen ID. Die ID der Standard-ACE-Instanz ist 0. Installieren Sie nicht zwei Instanzen mit der gleichen ID.

3. Öffnen Sie das Fenster mit der Liste der Services:
4. Stellen Sie sicher, dass die neue ACE-Instanz erfolgreich mit dem Anzeigenamen "Oblicore -PslWriterN" installiert wurde.
5. Bearbeiten Sie die Eigenschaften des Services und legen Sie den Anwender für das Oblicore-Service-Konto fest.

Deinstallieren einer ACE-Instanz

Sie können eine ACE-Instanz deinstallieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie im Befehlsfenster den folgenden Befehl aus dem bin-Verzeichnis (<Oblicore directory>\bin) aus:
PslWriter.exe -u -xN (wobei N die ID der neuen Instanz ist)
2. Gehen Sie zur Liste der Services und überprüfen Sie, ob der Service daraus entfernt wurde, um sicherzustellen, dass die ACE-Instanz erfolgreich deinstalliert wurde.

Hinweise: Dieser Vorgang entfernt die Instanz nur aus der Liste der Services. Wenn Sie alle Instanzen von einem Server entfernt haben und nun die dazugehörigen Dateien entfernen möchten, müssen Sie das CA Business Service Insight-Deinstallationshilfsprogramm ausführen. Durch das Deinstallieren einer Instanz werden die Konfigurationsparameter der Instanz nicht aus der Datenbank entfernt.

Deinstallieren einer ACE-Instanz

Sie können eine Instanz der Engine zur Berechnung des aktuellen Status deinstallieren.

Führen Sie im Befehlsfenster den folgenden Befehl aus dem bin-Verzeichnis aus:

<Oblicore directory>\bin:

CurrentStatusEngine.exe N (wobei N die Instanzen-ID ist)

Ausführen zusätzlicher ACE-Instanzen

ACE-Instanzen können im regulären Modus oder im Debug-Modus ausgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Starten Sie die ACE-Instanz im Services-Manager.
2. Um die zusätzlichen ACE-Instanzen im Debug-Modus auszuführen, öffnen Sie das Befehlsfenster und führen Sie den folgenden Befehl aus:

PsiWriter.exe -d-xN (wobei n die Instanznummer ist)

Hinweis: Führen Sie nicht mehrere Instanzen mit derselben Instanzen-ID gleichzeitig aus.

Mehrere ACE-Instanzen

Standardmäßig besteht CA Business Service Insight aus einer einzigen ACE-Instanz. Eine einzelne Engine führt alle Berechnungen aus. Zur Aufteilung des Workload und einer Verbesserung der Leistung können zusätzliche ACE-Instanzen hinzugefügt werden.

Hinweis: Wenn das Problem in der Leistung aufgrund einer Datenbanküberlastung besteht, verbessert das Hinzufügen mehrerer Instanzen die Performance nicht. Alle Instanzen funktionieren mit der gleichen Datenbank.

Sie können eine zusätzliche ACE-Instanz dem gleichen Computer, wie dem der vorhandenen ACE-Instanz, oder einem neuen hinzufügen. Es wird empfohlen, dass die Anzahl der Instanzen auf einem Computer die Anzahl von CPUs nicht überschreitet. Wenn weitere komplexe Dienste aus demselben Computer ausgeführt werden, ist es allerdings empfehlenswert, dass die Anzahl der Instanzen um eins weniger ist als die Anzahl der CPUs.

Konfigurieren mehrerer ACE-Instanzen

Alle ACE-Konfigurationsparameter werden für die Standardinstanz konfiguriert (Instanz 0). Alle zusätzlichen ACE-Instanzen verwenden standardmäßig die Parameter, die für die Standardinstanz konfiguriert wurden. Sie können die zusätzlichen ACE-Instanzen anders als die Standardinstanz konfigurieren, indem Sie manuell die Konfigurationsparameter zur Tabelle T_SYSTEM_CONFIGURATIONS hinzufügen.

Die Konfigurationsparameter sind in der Tabelle "T_SYSTEM_CONFIGURATIONS" in einer baumartigen Struktur angeordnet. Unter dem Schlüssel "pslwriter" finden Sie im Verzeichnis Folgendes:

- Alle Parameter mit ACE-Bezug
- Schlüssel für alle ACE-Instanzen außer 0
 - Für alle Instanzen außer 0 gibt es einen speziellen Schlüssel, der sich in der Tabelle unter dem Schlüssel "pslwriter" befindet. Der Name des Schlüssels ist "pslwriterX", wobei "X" die ID der Instanz ist. Die ACE-Instanz fügt diesen Schlüssel hinzu, wenn sie zum ersten Mal ausgeführt wird.

Sie können einen Parameter für eine bestimmte Instanz konfigurieren.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Fügen Sie den Parameter in der Tabelle "T_SYSTEM_CONFIGURATIONS" unter dem Schlüssel "pslwriter" im Schlüssel "pslwriterX" hinzu.
2. Legen Sie den Wert des Parameters fest.

Zum Beispiel haben alle Instanzen eine Zykluslänge von einer Stunde.

Sie können Instanz 5 mit einer Zykluslänge von zwei Stunden festlegen. Erstellen Sie unter dem "pslwriter"-Schlüssel einen Parameter "cyclelength" für die Zykluslänge und legen Sie ihn auf 7200 fest.

3. Führen Sie die folgende Abfrage aus, um die Schlüssel aller für die Engine relevanten Instanzen anzuzeigen, die in "T_SYSTEM_CONFIGURATION" vorhanden sind:

```
select t.sys_config_id, t.sys_config_name
from t_system_configurations t
where t.sys_config_parent=71
and t.sys_config_name like 'pslwriter%'
```

4. Vergewissern Sie sich, dass pslwriter5 vorhanden ist. Wenn "pslwriter5" nicht vorhanden ist, wurde diese Instanz wahrscheinlich nie ausgeführt. Führen Sie sie ein paar Sekunden lang aus, damit die notwendigen Schlüssel zur Tabelle hinzugefügt werden.

5. Übernehmen Sie aus der Abfrage SYS_CONFIG_ID von Instanz 5 und führen Sie die folgende Abfrage aus, um die Konfigurationsparameter anzuzeigen, die derzeit für Instanz 5 vorhanden sind.

```
select t.sys_config_id, t.sys_config_name, t.sys_config_value
from t_system_configurations t
where t.sys_config_parent=<SYS_CONFIG_ID of instance 5>
```

6. Wenn der Parameter "cyclelength" vorhanden ist, legen Sie dessen Wert durch die folgende Abfrage fest:

```
update t_system_configurations t
set t.sys_config_value='7200'
where t.sys_config_id=<SYS_CONFIG_ID of the parameter>
```

7. Wenn der Parameter "cyclelength" noch nicht vorhanden ist, fügen Sie ihn hinzu und Parameter und legen Sie seinen Wert durch die folgende Abfrage fest:

```
insert into t_system_configurations t
(
    SYS_CONFIG_ID,
    SYS_CONFIG_NAME,
    SYS_CONFIG_VALUE,
    SYS_CONFIG_PARENT,
    MODIFY_DATE
)
values
(
    seq_sla_sys_config.nextval,
    'cyclelength',
    '7200',
    <SYS_CONFIG_ID of instance 5>,
    sysdate
)
```

Protokollmeldungen zu ACE-Instanzen

Alle CA Business Service Insight-Protokolldateien werden in die Datei "T_LOG" der Datenbank geschrieben. Das Feld "REPORTER_OBJECT" dieser Tabelle enthält die Instanzennamen aller von ACE1 erstellten Protokollmeldungen. Um alle Protokollmeldungen einer bestimmten ACE1-Instanz anzuzeigen, müssen Sie deswegen alle Datensätze abfragen, auf die Folgendes zutrifft: REPORTER_OBJECT = 'PsiWriterN' (wobei N die Instanznummer ist).

Kapitel 6: Berichte

CA Business Service Insight stellt Berichte zur Verfügung, um das System zu überwachen und sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert. Dieses Programm generiert Berichte, die beim Fehlerbehebungsprozess helfen. Diese Berichte stellen Ihnen Informationen über die Engine, Sicherheitsprobleme und die Datenbank zur Verfügung. Das Verwenden von Berichten ermöglicht die schnelle und wirksame Erfassung, Organisation und Analyse großer Mengen von Daten.

Die Berichte sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Administrationsberichte
 - Admin - ACE2-Berichte
 - Admin - Sonstige Berichte
 - Admin - PSL-Berichte (ACE1)
 - Admin - Sicherheitsberichte
- Admin-DB-Berichte
- Vordefinierte Berichte

Administrationsberichte

Dieser Abschnitt beschreibt Administrationsberichte. Diese Berichte stellen Informationen zur Engine und zu Sicherheitsproblemen bereit. Das Verwenden von Berichten ermöglicht die schnelle und wirksame Erfassung, Organisation und Analyse großer Mengen von Daten.

Formulare zum Laden von Daten - Ausstehende Datensätze anzeigen

Zeigt alle ausstehenden Datensätze für ein ausgewähltes Formular.

Admin - Status der Pläne

Der Bericht "Geplante Berichte - Status" listet den Status von allen geplanten Berichten auf. Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Berichtsname

Name des geplanten Berichts.

Statusdatum

Datum und Uhrzeit, für das/die die Erstellung des Berichts geplant ist.

Sendestatus

Status des Berichts.

- Wenn der Bericht erfolgreich gesendet wurde, enthält das Datum und die Uhrzeit, an denen er gesendet wurde.
- Wenn der Bericht noch nicht gesendet wurde, ist dieses Feld leer.

Fehlerstatus

Listet den Fehlerstatus auf.

- Wenn keine Fehler aufgetreten sind, ist dieses Feld leer.
- Wenn ein Fehler aufgetreten ist, wird er in diesem Feld beschrieben.

Admin - ACE2-Berichte

Analyzed Changes Administration Report (Analysierte Änderungen - Administrationsbericht (ACE2))

Der Administrationsbericht "Analysierte Änderungen" listet auf, welches der folgenden Events das ACE2-System empfangen hat (der Änderungstyp):

Datum

Name des Vertrages.

Entitätsname

Name der Event-Quelle. Wenn z. B. die neue SLA in Kraft gesetzt wurde, zeigt der Bericht, wann das System die Event-Quelle sah, und gibt den Namen an: SLA.

Change-Typ

Der Änderungstyp ist das Event, das das ACE2-System empfängt, und kann Folgendes sein:

- ausgeführter Vertrag
- migrierter Vertrag
- archivierter Vertrag
- ausgeführtes Business-Logik-Modul

Admin, ACE2 - Berechnungsplan nach Vertrag

Dieser Bericht zeigt den Status aller Berechnungen an, die in ACE2 nach Vertrag ausgeführt werden.

- Er bestimmt, wie weit zurück die Aufgaben berechnet wurden.
- Er bestimmt, wann die Aufgaben nach Vertrag für die nächste Berechnung geplant werden.
- Er bestimmt, ob ein Grund zur Neuberechnung aufgetreten ist.
- Er gibt an, wann die Berechnung begonnen hat.
- Dieser Bericht beinhaltet auch einen zusammenfassenden Satz, in dem auf den Task-Status eingegangen wird.

Hinweis: Wenn Sie aufgefordert werden, einen Bericht zu generieren, wird ein Pop-up-Feld angezeigt, in dem Sie den Vertragsnamen eingeben können.

Admin, ACE2 - Überwachung der Arbeiterwarteschlangen

Dieser Bericht erlaubt es dem Anwender, stündlich die Auslastung der Missionswarteschlange anzuzeigen. So kann der Anwender die Auslastung erkennen und nach Bedarf Worker hinzufügen, um die Berechnung zu beschleunigen, oder Worker herunterfahren, um Systemressourcen einzusparen.

Wenn eine Anfrage zur Anzeige der Missionswarteschlangenauslastung gestellt wird, wird ein Diagramm angezeigt, das Folgendes veranschaulicht:

- Die Missionen für die Berechnung.
- Die abgeschlossenen Missionen.
- Die Größe der Warteschlange.

Sonstige Berichte

In den folgenden Abschnitten wird auf die "Sonstigen Berichte" eingegangen.

Admin - Sonstiges - Adapterstatus

Der Bericht "Admin - Sonstiges - Systemkonfiguration" zeigt den Adapter-Zeitstempel des letzten Events, der Ressource, des Event-Typs und der Ankunftszeit an.

Dieser Bericht enthält folgende Spalten:

Adapter

Der Adapter, der das Event generiert.

Zeitstempel des letzten Events

Der Zeitpunkt des letzten Events.

Ressource

Der Name der Ressource.

Event-Typ

Der Typ des Events.

Ankunftszeit

Die Uhrzeit, zu der das Event eingetroffen ist.

Admin, Sonstiges - Alarmprofile pro Empfänger

Im Bericht "Alarmprofile" werden die Alarmprofile aller Empfänger angezeigt. Er enthält folgende Spalten:

Empfänger

Name des Alarmempfängers.

Alarmprofil

Name des Alarmprofils.

Hinweis: Zwischen Empfängern und Alarmprofilen besteht eine viele-zu-viele-Beziehung. Es können sowohl mehrere Empfänger für ein Alarmprofil als auch mehrere Alarmprofile für einen Empfänger vorhanden sein.

Admin, Sonstiges - Ressourceninformationen

"Admin, Sonstiges - Ressourceninformationen" zeigt diese Ressourceninformationen an:

- Ressourcenname
- Status
- Versionsdaten erstellen
- Versionsstatus erstellen
- Wirksam ab (Datum)
- Version löschen (Datum)
- Version löschen (Status)
- Wirksam bis (Datum)
- Geplantes Datum für Versionslöschung
- Geplanter Status für Versionslöschung
- Erstellungsdatum

Admin, Sonstiges - SLALOM-Ausführungsfehler

Der Bericht "SLALOM-Laufzeitfehler" zeigt sämtliche SLALOM-Laufzeitfehler an. Er enthält folgende Spalten:

Vertrag

Name des Vertrages.

Version

Version des Vertrages.

Regel

Name der Metrik.

Fehler

Beschreibung des Laufzeitfehlers.

Admin, Sonstiges - Systemkonfiguration

"Admin, Sonstiges - Systemkonfiguration" zeigt Systemkonfigurationsparameter an, und listet Folgendes auf:

Name

Der Name des Parameters und des Wertes.

Admin, Sonstiges - Systemstatistik

Der Bericht "Systemstatistik" listet die Anzahl aller Entitätstypen auf, die im System vorhanden ist. Die Datenversion des Berichts listet die Informationen im Tabellenformat auf. Die grafische Berichtsversion zeigt die Informationen als Diagramm an. Dieser Bericht enthält folgende Spalten:

Entity

Die Entität (Adapter-Alarmprofile, Vertragsparteien, Verträge (Aktiv), Verträge (Gesamt), Korrekturen, Berichte und andere).

Anzahl

Die Anzahl aller Entität.

Hinweis: Klicken Sie auf die Registerkarte "Diagramm", um diesen Bericht in einem Diagrammformat anzuzeigen.

Admin, PSL - (ACE1) Berichte

Admin, PSL - Berechnungsstatus

Der Bericht "Berechnungsstatus" zeigt den Status der Regelberechnung auf Agentenebene an. Er enthält folgende Spalten:

Vertrag

Name des Vertrages.

Regel

Name der Metrik.

Kontrollzeitraum

Metrik-Kontrollzeitraum: HOUR, DAY, WEEK, MONTH, QUARTER, YEAR.

Aktualisiert bis

Datum und Uhrzeit der aktuellsten Berechnungsergebnisse.

Letzter Zyklusbeginn

Datum und Uhrzeit des Beginns des letzten Metrikzyklus.

Erfordert Neuberechnung von

Datum und Uhrzeit des Zustands, ab dem ACE1 eine Neuberechnung ausführt. Wenn keine Neuberechnung erforderlich ist, ist dieses Feld leer.

Letzte Aktualisierung

Datum und Uhrzeit der letzten Aktualisierung des Agenten (festgelegt durch den Vertrag, die Regel und den Kontrollzeitraum).

Verarbeitet von Engine

Nummer der ACE1-Instanz (N).

Admin, ACE2 - Aktueller Berechnungsstatus nach Vertrag

Der Bericht "ACE2 - Aktueller Berechnungsstatus nach Vertrag" zeigt den Status aller Berechnungen an, die in ACE2 nach Vertrag in Bearbeitung sind. It

- Dieser Bericht beschreibt den Status und den Fortschritt der Berechnungen (nach Vertrag), die momentan ausgeführt werden.
- Der Bericht bestimmt auch, ob das System bereits erkannt hat, dass die Berechnung nicht aktuell ist und ob eine Neuberechnung benötigt wird.

Hinweis: Wenn Sie aufgefordert werden, einen Bericht zu generieren, wird ein Pop-up-Feld angezeigt, in dem Sie den Vertragsnamen eingeben können.

Vertrag

Name des Vertrages.

Contract Fully Calculated (Vertrag vollständig berechnet)

Ja / Nein

Metrics to Calculate (Anzahl der zu berechnenden Metriken)

Die Anzahl der Metriken, die im Vertrag berechnet werden sollen.

Metrics with Error (Anzahl der Metriken mit Fehler)

Die Anzahl der Metriken mit einem Fehler.

Requires Calculation From (Erfordert Berechnung ab)

Die Metrik erfordert eine Neuberechnung ab diesem Datum.

Letzte Aktualisierung

Letzte Aktualisierung an diesem Datum.

Admin, PSL - Zyklusstatus

Der Bericht "Zyklus-Status" zeigt den Status der Zyklusberechnung an. Er enthält folgende Spalten:

Titel

ROWNUM

Die Anzahl der aktuellen Zeile.

INSTANCE

Die Instanzenanzahl (N) der ACE-Engine.

of Active Agents (Anz. von aktiven Agenten)

Gesamtzahl von Agenten, die gegenwärtig aktiv sind.

Last Cycle Time (Letzter Zyklus)

Startzeitpunkt des letzten Zyklus.

Calculated Last Cycle (Berechnet im letzten Zyklus)

Anzahl der Agenten, die im letzten Zyklus berechnet wurden.

Not Calculated Last Cycle (Nicht berechnet im letzten Zyklus)

Anzahl der Agenten, die nicht im letzten Zyklus berechnet wurden.

Calculated Last 24 Hours (Berechnet in den letzten 24 Stunden)

Anzahl der Agenten, die in den letzten 24 Stunden berechnet wurden.

Not Calculated Last 24 Hours (Nicht berechnet in den letzten 24 Stunden)

Anzahl der Agenten, die nicht in den letzten 24 Stunden berechnet wurden.

Long Recalculation (>30d) (Lange Neuberechnung (>30d))

Anzahl der Agenten, die Berechnungslücken von über 30 Tagen aufweisen.

Earliest Recalculation (Früheste Neuberechnung)

Datum und Uhrzeit der frühesten Neuberechnung.

Rules with Runtime Errors (Regeln mit Laufzeitfehlern)

Anzahl von Metriken, in deren Zyklen Laufzeitfehler aufgetreten sind.

Data Purge - History (ACE1) (Datenbereinigung - Verlauf (ACE1))

Der Bericht "Datenbereinigung - Verlauf" zeigt den Verlauf der Datenbereinigung an. Er enthält folgende Spalten:

Vertragsname

N/A

Type of Purge Performed (Art der Bereinigung)

Art der durchgeführten Bereinigung.

Hinweis: Da nur die Rohdatenbereinigung aktiviert ist, ist der Wert dieser Spalte immer "Rohdaten".

Date to Purge Up To (Datenbereinigung bis)

Datum und Uhrzeit, bis zu dem/der die Daten bereinigt werden sollen.

Time Units Purged (Bereinigte Zeiteinheiten)

N/A

Date of Purge Request (Datum der Bereinigungsanfrage)

Datum, an dem die Bereinigung angefordert wurde.

Date of Purge Completion (Datum des Bereinigungsabschlusses)

Datum, an dem die Bereinigung abgeschlossen wurde.

Admin, PSL - Datenbereinigung - Status (ACE1)

Der Bericht "Datenbereinigung - Status" fasst den aktuellen Status von Datenbereinigungsanfragen im System zusammen. Er enthält folgende Spalten:

Titel

New Purge Requests (Neue Bereinigungsanfragen)

Anzahl von neuen Bereinigungsanfragen, die noch nicht aktiv sind. Der Unterzyklus, in dem die Bereinigung stattfindet, befindet sich am Anfang des ACE1-Zyklus. Wenn nach seinem Ablauf eine Bereinigung angefordert wurde, findet diese erst im nächsten Zyklus statt. Sein Status ist demnach "New Purge Request".

Active Purge Requests (Aktive Bereinigungsanfragen)

Anzahl der Bereinigungsanfragen, die momentan vom System verarbeitet werden. Wenn die Zahl größer als 0 ist, wird derzeit ein bzw. werden derzeit mehrere Agenten berechnet.

Count of Contracts to be Purged (Anzahl der zu bereinigenden Verträge)

N/A

Count of pending Purge Agents (Anzahl der zu bereinigenden Agenten)

Anzahl der Agenten, die gegenwärtig nicht berechnet werden, aber vor der Bereinigung berechnet werden müssen.

Count of completed purges in the last 48 hours (Anzahl von abgeschlossenen Bereinigungen in den letzten 48 Stunden)

Anzahl der Bereinigungen, die in den letzten 48 Stunden durchgeführt wurden.

Count of completed purges in the last 7 days (Anzahl von abgeschlossenen Bereinigungen in den letzten 7 Tagen)

Anzahl der Bereinigungen, die in den letzten sieben Tagen durchgeführt wurden.

Count of purge Requests Not Completed in over 7 days (Anzahl von Bereinigungsanfragen, die mehr als 7 Tage offen stehen)

Anzahl der Bereinigungsanfragen, die in mehr als sieben Tagen nicht abgeschlossen wurden. Diese Zahl bezieht sich üblicherweise auf Bereinigungen, die nicht abgeschlossen werden können, da nicht aktive Agenten involviert sind.

Current Raw Data Purge Line (Bereinigung aktueller Rohdaten)

Datum, bis zu dem keine weiteren Rohdaten vorhanden sind, da alle davorliegenden Daten bereinigt worden sind. Das erste Datum, für das Rohdaten vorhanden sind.

Calculated Data (Datenberechnung)

Listet die Anzahl von Bereinigungsanfragen für berechnete Daten auf.

Hinweis: Diese Spalte ist nicht relevant, da die Bereinigung von berechneten Daten nicht aktiviert ist.

Rohdaten

Listet die Anzahl von Bereinigungsanfragen für Rohdaten auf.

Future Calculation (ACE1) (Künftige Berechnung (ACE1))

Der Bericht "Künftige Berechnung" zeigt jene Metrikinformationen an, die nicht berechnet wurden und noch bearbeitet werden müssen:

Die erste Zeile dieses Berichts ist eine Zusammenfassung aller in ihm enthaltenen Kunden. Danach gibt es eine Zeile für jeden im Bericht (**ALL**) enthaltenen Kunden, in der jeweils sämtliche Metriken für diesen Kunden zusammengefasst sind. Anschließend gibt es eine Zeile für jede Metrik, die alle relevanten Informationen zur jeweiligen Metrik enthält.

Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Kunde

Name des Kunden.

Regel

Name der Metrik.

Hinweis: Die Regel bezieht sich auf einen Agenten; dabei handelt es sich um die Metrik in der festgelegten Zeiteinheit beim Erstellen eines Berichts.

Still to be processed (Bearbeitung ausstehend)

Anzahl von Tagen, die noch bearbeitet werden müssen.

Last calculated up to (Zuletzt berechnet bis)

Datum und Uhrzeit des letzten Berechnungsergebnisses der Metrik.

Neue Ressource/Vertragsversion

Die Ressourcen- oder Vertragsversion.

Neue Rohdaten

Die neuen Rohdaten.

Neue Ausnahme

Die neue Ausnahme.

Eine zukünftige Berechnung ist aufgrund einer neuen Ressourcen- oder Vertragsversion, neuer Rohdaten oder einer neuen Ausnahme erforderlich. Die folgenden drei Spalten entsprechen den drei möglichen Neuberechnungsgründen. Die Spalten, die die Neuberechnung der Gründe definieren, sind erforderlich und enthalten das Datum und die Uhrzeit der eigentlichen Neuberechnung. Felder, die sich auf Gründe beziehen, die nicht zutreffen, bleiben leer.

Wenn Sie einen Grund neu berechnen müssen, enthält die dazugehörige Spalte das Datum, ab dem die Neuberechnung erforderlich ist. Beispiel: Wenn zum Beispiel ein neuer Rohdateneintrag vom 01.01.10 vorhanden ist, enthält die neue Spalte für Rohdaten "01.01.10". Wenn keine weiteren Gründe neu berechnet werden müssen, bleiben die anderen Spalten leer.

Future Calculation Summary (ACE1) (Künftige Berechnungsübersicht (ACE1))

Der Bericht "Künftige Berechnungsübersicht" fasst die Anzahl von Berechnungstagen zusammen, die noch von den Agenten im System berechnet werden müssen. Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Tage

Anzahl der verbleibenden Berechnungstage.

Agenten

Anzahl der Agenten, die noch berechnet werden müssen.

Geclusterte Agenten

Anzahl der geclusterten Agenten, die noch berechnet werden müssen.

Geclusterte Agenten (Tage)

Anzahl der Tage, die benötigt werden, um alle Berechnungen für geclusterte Agenten abzuschließen.

ACE1-Datensätze

Anzahl der Zeilen in der Tabelle, die für die Berechnungen verwendet werden.

Hinweis: Klicken Sie auf die Registerkarte "Diagramm", um diesen Bericht in einem Diagrammformat anzuzeigen.

Neuberechnung der Anzahl erforderlicher Metriken (Diagramm)

Funktionell und veraltet.

Dieser Bericht ist nur für ältere Installationen.

Neuberechnung der Anzahl erforderlicher Metriken

Funktionell und veraltet.

Dieser Bericht ist nur für ältere Installationen.

Sicherheitsberichte

In den folgenden Abschnitten wird auf die "Sicherheitsberichte" eingegangen.

User Permissions (Anwenderberechtigungen)

Der Bericht "Anwenderberechtigungen" listet die Berechtigungen für die einzelnen Anwender auf. Er enthält folgende Spalten:

Benutzer

Name des Anwenders.

Entity

Entität, für die die Berechtigungen definiert werden.

In den folgenden Spalten sind die Anwenderberechtigungen angegeben. Wenn der Anwender die Berechtigung hat, enthält das Feld ein "X". Sonst ist es leer.

- Ansicht
- Hinzufügen
- Aktualisieren
- Löschen

Datenbankberichte

Dieser Abschnitt beschreibt Berichte der Administrationsdatenbank. Diese Berichte stellen Informationen zu der Datenbank bereit. Das Verwenden von Berichten ermöglicht die schnelle und wirksame Erfassung, Organisation und Analyse großer Mengen von Daten.

Database Objects Analysis Status (Datenbankobjekte - Analysestatus)

Der Bericht "Datenbankobjekte - Analysestatus" listet alle Datenbankobjekte gemeinsam mit der letzten Analyse und den Standardanalyseeinstellungen auf. Er enthält folgende Spalten:

Hinweis: Für diesen Bericht sind Oracle sys-Berechtigungen erforderlich.

TABLE_NAME

CA Business Service Insight-Tabellenname.

ANALYZED

Das Datum und die Uhrzeit, zu der das Objekt zuletzt an diesem Datum bzw. zu dieser Uhrzeit analysiert wurde.

Oracle Parameters List (Liste der Oracle-Parameter)

Der Bericht "Liste der Oracle-Parameter" zeigt eine Liste der Oracle-Parameter an. Er enthält folgende Spalten:

Hinweis: Für diesen Bericht sind *Oracle sys*-Berechtigungen erforderlich.

NAME

Name des Parameters.

TYPE

Typ des Parameters.

VALUE

Wert des Parameters.

DESCRIPTION

Beschreibung des Parameters.

ISSES_MODIFIABLE

Zeigt an, ob der Sitzungsumfang geändert werden kann.

ISSYS_MODIFIABLE

Zeigt an, ob der Systemumfang geändert werden kann.

ISDEFAULT

Zeigt an, ob der Parameter ein Standard-Systemparameter ist.

ISMODIFIED

Zeigt an, ob der Parameter geändert wurde.

ISADJUSTED

Zeigt an, ob der Parameter angepasst wurde.

Table Indexes (Tabellen-Indizes)

Der Bericht "Tabellen-Indizes" listet alle CA Business Service Insight-Tabellen mit dazugehörigen Indizes auf. Er enthält folgende Spalten:

Hinweis: Für diesen Bericht sind Oracle sys-Berechtigungen erforderlich.

TABLE_NAME

Name der Tabelle.

INDEX_NAME

Name der Indexspalte.

INDEX_TYPE

Indextyp.

EINDEUTIGKEIT

Zeigt an, ob der Index eindeutig ist.

COLUMN_POSITION

Zeigt die Reihenfolge der Indexpositionierung an.

COLUMN_NAME

Listet den Namen der Spalte auf, nach dem der Index geordnet wird.

Tablespaces Status (Status Tabellenbereiche)

Der Bericht "Status Tabellenbereiche" listet den eigentlichen Verwendungsstatus für jeden zugewiesenen Tabellenbereich auf. Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Hinweis: Für diesen Bericht sind Oracle sys-Berechtigungen erforderlich.

STATUS

Zeigt an, ob der Tabellenbereich online ist.

NAME

Name des Tabellenbereiches.

TYPE

Typ des Tabellenbereiches.

EXTENT_MANAGEMENT

Zeigt an, auf welche Weise Anfragen nach zusätzlichem Speicherplatz verwaltet werden.

SIZE (M) (GRÖSSE (M))

Listet den gesamten Speicherplatz auf, der dem Tabellenbereich zugeordnet ist.

USED (M) (VERWENDET (M))

Listet den Anteil des Speicherplatzes auf, den der Tabellenbereich gegenwärtig verwendet, im Verhältnis zum zugeordneten Speicherplatz (z. B. 4.000/250.000).

USED% (VERWENDET%)

Prozentsatz des gesamten zugeordneten Platzes, den der Tabellenbereich gegenwärtig verwendet.

Tablespaces Usage (Tabellenbereichverwendung)

Der Bericht "Tabellenbereichverwendung" listet die Datendateien pro Tabellenbereich auf. Der Bericht veranschaulicht wie der Bereich in mehrere Dateien aufgeteilt wird. Dieser Bericht enthält folgende Spalten:

Hinweis: Für diesen Bericht sind Oracle sys-Berechtigungen erforderlich.

STATUS

Zeigt an, ob der Tabellenbereich online ist.

NAME

Pfad des Tabellenbereiches.

TABLESPACE

Dateiname des Tabellenbereichs.

SIZE (M) (GRÖSSE (M))

Der gesamte Speicherplatz, der der dem Tabellenbereich zugeordnet ist.

USED (M) (VERWENDET (M))

Der Anteil des Speicherplatzes, den der Tabellenbereich gegenwärtig verwendet, im Verhältnis zum zugeordneten Speicherplatz (z. B. 4.000/250.000).

USED% (VERWENDET%)

Prozentsatz des gesamten zugeordneten Speicherplatzes, den der Tabellenbereich gegenwärtig verwendet.

Vordefinierte Berichte

Dieser Abschnitt beschreibt die vordefinierten Berichte. Diese Berichte stellen Informationen zu Verträgen (Compliance und Abweichung) und Service Levels (einschließlich BRV) bereit. Das Verwenden von Berichten ermöglicht die schnelle und wirksame Erfassung, Organisation und Analyse großer Mengen von Daten.

Alle Metrikberichte (laufender Monat)

Dieser Bericht bietet eine detaillierte Übersicht für die Service Delivery-Performance des aktuellen Monats. Er stellt das Ergebnis und das Ziel (falls relevant) für alle Metriken in den Kriterien dar. Dieser Bericht wird von der Service Delivery-Performance des vordefinierten Booklets verwendet (aktueller Monat).

Alle Metrikberichte (vergangener Monat)

Dieser Bericht bietet eine detaillierte Übersicht für die Service Delivery-Performance des vorherigen Monats. Er stellt das Ergebnis und das Ziel (falls relevant) für alle Metriken in den Kriterien dar. Dieser Bericht wird von der Service Delivery-Performance des vordefinierten Booklets verwendet (letzter Monat).

BRV-Vertrags-Compliance nach Tag

Dieser BRV-Bericht gibt die Vertrags-Compliance nach Tag an. Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Tag

Der bestimmte Tag des Vertrags.

Vertragsverletzung (Anzahl)

Die Anzahl der Vertragsverletzungen an dem Tag.

Überschreitung (Anzahl)

Die Anzahl der Incidents, die das Ziel überschreiten.

BRV-Vertrags-Compliance nach Monat

Dieser BRV-Bericht gibt die Vertrags-Compliance nach Monat an.

Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Monat

Der bestimmte Monat des Vertrags.

Vertragsverletzung (Anzahl)

Die Anzahl der Vertragsverletzungen für den Monat.

Überschreitung (Anzahl)

Die Anzahl der Incidents, die das Ziel überschreiten.

BRV-Vertragsabweichung nach Tag

Dieser BRV-Bericht gibt die Abweichung des Vertrags nach Tag an.

BRV-Vertragsabweichung nach Monat

BRV-Metrik-Service Level nach Tag

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Tag an, und listet die Ebenen auf, die sich auf "Ziel", "Konform" und in "Vertragsverletzung" befinden. Dieser Bericht enthält die folgenden Spalten:

Tag

Vertragsverletzung

Konform

Target

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Tag ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Tag für Metriken ohne Ziel bereit.

CCE--INS--82--BRV-BRV-Metrik-Service Level nach Stunde

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Stunde an.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Stunde ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Stunde für Metriken ohne Ziel bereit.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Monat

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Monat an.

BRV-Metrik-Service Level nach Monat ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Monat für Metriken ohne Ziel bereit. Die Daten enthalten die Spalten "Monat" und "Service Level".

Hinweis: Klicken Sie auf "Haupt-Verfeinerungsmenü", um zu verfeinern, und wählen Sie Folgendes aus:

- "Drill up to years" (Nach oben bis Jahre)
- "Rohdaten anzeigen"
- "Empfangene Daten anzeigen"
- "Kommentare zur Ursache anzeigen"
- "Switch Business off" (Business ausschalten)
- "Switch Target on" (Ziel einschalten)
- "Change to Deviation" (Ändern in Abweichung)

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Quartal

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Quartal an.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Quartal ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Quartal für Metriken ohne Ziel bereit.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Woche

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Woche an.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Woche ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Woche für Metriken ohne Ziel bereit.

CCE--INS--82--BRV-Metrik-Service Level nach Jahr

Dieser BRV-Bericht gibt den Metrik-Service Level nach Jahr an.

BRV-Metrik-Service Level nach Jahr ohne Ziel

Dieser BRV-Bericht stellt den Metrik-Service Level nach Jahr für Metriken ohne Ziel bereit.

Service Level nach Metrik im Vergleich zum Ziel (aktueller Monat)

Dieser Bericht bietet eine detaillierte Übersicht der Service Delivery-Performance nach Metriken für den aktuellen Monat. Er stellt das Service Level und das Ziel für alle Metriken dar.

Service Level-Compliance (aktueller Monat)

Dieser Bericht bietet eine allgemeine Übersicht für die Service Delivery-Performance des aktuellen Monats. Er stellt für jeden Service in den Kriterien die Anzahl der Objektivs dar, die dem Ziel entsprachen, und die Anzahl der Objektivs, die das Ziel nicht erreicht haben. Dieser Bericht wird von der Service Delivery-Performance des vordefinierten Booklets verwendet (aktueller Monat).

Service Level-Compliance (vergangener Monat)

Dieser Bericht bietet eine allgemeine Übersicht für die Service Delivery-Performance des vorherigen Monats. Er stellt für jeden Service in den Kriterien die Anzahl der Objektivs dar, die dem Ziel entsprachen, und die Anzahl der Objektivs, die das Ziel nicht erreicht haben. Dieser Bericht wird von der Service Delivery-Performance des vordefinierten Booklets verwendet (letzter Monat).

Run Services from the Command Line (Von der Befehlszeile aus ausführen)

CA Business Service Insight-Services werden als Windows-Services ausgeführt und mit dem Service-Manager gestartet und angehalten. Allerdings können manche Services von der Befehlszeile aus ausgeführt werden.

ACE1 von der Befehlszeile aus ausführen

Sie können ACE1 über die Befehlszeile ausführen:

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie PslWriter.exe und den Parameter **-d** über die Befehlszeile aus. Standardmäßig wird die Standardinstanz (Instanz 0) ausgeführt.
2. Um eine andere Instanz auszuführen, fügen Sie den Parameter **-x-**, gefolgt von der Instanzen-ID, hinzu.

Zum Beispiel: PslWriter.exe -d -x17

Installieren Sie einen ACE1-Service von der Befehlszeile

So können einen ACE1-Service über die Befehlszeile installieren

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie PslWriter.exe und den Parameter `-i` über die Befehlszeile aus. Standardmäßig wird die Standardinstanz (Instanz 0) installiert.
2. Um eine andere Instanz zu installieren, fügen Sie den Parameter `-x-`, gefolgt von der Instanzen-ID, hinzu.

Zum Beispiel: `PslWriter.exe -d -x17`

Kapitel 7: Kennwörter

Dieser Abschnitt behandelt ausführlich das Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung und die Kennwortverschlüsselung in CA Business Service Insight.

Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung

Das Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung ändert Kennwörter in CA Business Service Insight-Services, der CA Business Service Insight COM+-Engine und der Oracle-Datenbank.

Der Grund dafür ist, dass Kennwörter in Verbindungsstring der Datenbank in CA Business Service Insight Version 8.2 verschlüsselt werden. Außerdem ist es schwierig, Kennwörter in mehreren Konfigurationsdateien zu aktualisieren. Somit ist es umständlich, Kennwörter manuell zu aktualisieren.

Das Hilfsprogramm:

- Aktualisiert Kennwörter für Datenbankverbindungen
- Aktualisiert Datenquellen (TNS-Name)
- Aktualisiert Kennwörter von Services
- Aktualisiert COM+-Kennwörter

Führen Sie das Programm aus, nachdem Sie mindestens eins der folgenden Kennwörter geändert haben:

- Windows-Kennwort.

Wenn ein Anwender das Windows-Kennwort ändert, führen Sie das Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung aus, und geben Sie das neue Kennwort ein. Das Programm ändert das Service-Konto, die Kennwörter und die Anmeldeinformationen der COM+-Engines entsprechend dem Kennwort, das der Anwender eingibt. Es werden nur CA Business Service Insight-Services geändert, die die Anmeldeinformationen des Anwenderkontos (nicht des Kontos "Local system") verwenden.

- Oracle-Anmeldeinformationen.

Das Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung ermöglicht es dem Anwender, das Kennwort der Oracle-Datenbank für die verschiedenen Datenbankanbieter, die CA Business Service Insight verwendet, zu ändern:

- Sla
- Mtn
- Csl
- Edr
- Psl
- Rpt

- Obl

Hinweis: Wenn ein Anwender geändert wird:

- Der Obl-Kennwort (Oblicore) und zwei zusätzliche Dateien werden ebenfalls geändert:
 - oblisync-ds.xml
 - ace2-ds.xml.
- Der CA Business Service Insight-Anwender und diese Datei werden auch geändert:
 - DBSource.properties

Hinweise:

- Das JBoss-Kennwort wird aktualisiert, wenn das Obl-Kennwort aktualisiert wird.
- Das SMI-Kennwort wird aktualisiert, wenn das CA Business Service Insight-Kennwort aktualisiert wird.
- Das Hilfsprogramm zur Kennwortaktualisierung aktualisiert keine Kennwörter von Services, die mit dem Konto "LocalSystem" ausgeführt werden.

Verwenden des Hilfsprogramms zur Kennwortaktualisierung

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Führen Sie das Kennworthilfsprogramm in "%OG_HOME%\Utilities\PassUpdate\PassUpdate.exe" aus.
Das Dialogfeld des Hilfsprogramms zur Kennwortaktualisierung wird geöffnet. Es werden alle Namen der Verbindungsstrings und die Anwender aufgelistet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte "Datenbank", und klicken Sie oben auf Schaltfläche "Änderung", um die Datenquelle (Oracle TNS-Namen) zu ändern. Geben Sie die neue Datenquelle ein. Das Hilfsprogramm ändert den TNS-Namen aller Konfigurationsdateien.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "(...)" neben dem Namen eines Verbindungsstrings, um das Aktualisierungsdialogfeld zu öffnen.
4. Sie können ein neues Kennwort und/oder einen Anwendernamen für diesen Verbindungsstring eingeben.
 - a. Klicken Sie auf "Aktualisieren", um den Anwendernamen und/oder das Kennwort zu aktualisieren.
5. Um das Kennwort auf alle Anwender anzuwenden, klicken Sie auf das Kontrollkästchen "Kennwort auf alle Anwender anwenden", bevor Sie das Aktualisierungsdialogfeld öffnen.
Das Hilfsprogramm aktualisiert das geänderte Kennwort für alle Anwender.
6. Insight-Verbindungsstring. Aktualisieren Sie diesen für SMI-Komponenten.

Der Bereich auf der Registerkarte "Services" listet alle CA Business Service Insight-Services auf, die in Konten, ausgenommen von "localsystems", ausgeführt werden.

Hinweis: Das Hilfsprogramm aktualisiert keine Kennwörter des Kontos "localsystem".

1. Klicken Sie auf die Registerkarte "Services", um es zu öffnen.
2. Geben Sie den Anwendernamen und das Kennwort für das Konto ein.
3. Klicken Sie auf "Kennwort ändern".

Die Kennwortaktualisierungen für alle Services. Das Hilfsprogramm startet dann die Services neu.

Hinweis: Das Hilfsprogramm aktualisiert gleichzeitig das Kennwort für die COM+-Engine.

Password Hiding / Encryption (Kennwort ausblenden / Verschlüsselung)

Durch "Password Hiding / Encryption" werden Kennwörter, die in die Benutzeroberfläche eingegeben werden, nicht angezeigt.

Früher waren Kennwörter in Verbindungsstrings der Datenbank als unverschlüsselter Text auf der Benutzeroberfläche sichtbar. Dies führte dazu, dass die Kennwörter beim Öffnen der Webseite für alle Personen sichtbar waren. Bei der Kennwortverschlüsselung werden Kennwörter "ausblendet", indem sie nur in einem verschlüsselten Format angezeigt werden.

Kennwörter sind nicht mehr als unverschlüsselter Text sichtbar. Stattdessen wird ein Kennwortplatzhalter (`{P}`) für das Kennwort in Verbindungsstrings der Datenbank verwendet.

Hinweis: Der Kennwortplatzhalter ist hardcodiert. Anwender können ihn nicht ändern.

Das Kennwort wird jetzt in einem Textfeld als "." angezeigt, und die Kennwortbestätigung ist weiterhin erforderlich.

Ersteller der Verbindungsstrings extrahieren automatisch Kennwörter aus einem Verbindungsstring.

Diese Bereiche verwenden Kennwortverschlüsselung:

- Verbindungsstrings in SQL-Adaptoren
- Verbindungsstring-Segmente in SQL-Adaptoren
- Ersteller der Abfrage in SQL-Adaptoren
- Testverbindungsstrings in SQL-Adaptoren
- Verbindungsstrings in Freiformberichten
- Verbindungsstrings in Formularen zum Laden von Daten

Speicherorte der Kennwortverschlüsselung

Kennwörter werden in diesen Speicherorten verschlüsselt:

- Datei "Registry.xml"
%OG_HOME%\bin\Registry.xml
 - Sla
 - Mtn
 - Csl
 - Edr
 - Psl
 - Rpt
 - Obl
 - Dash

Ein verschlüsselter Kennwortstring sieht in der Regel so aus:

- %OG_HOME%\Tomcat\conf\DBSource.properties
Wenn die Eigenschaft zum Verschlüsseln auf "J" festgelegt ist, betrachtet SMI Kennwörter als verschlüsselten Text.
- JBOSS.
"Oblisync" und "ACE2" werden in JBoss ausgeführt. Kennwörter sind in der Konfigurationsdatei verschlüsselt.
%OG_HOME%\standalone\configuration\standalone-full-Oblisync.xml
%OG_HOME%\standalone\configuration\standalone-full-ACE2.xml
<security>
 <security-domain>encrypted-oblisync-defaultds</security-domain>
</security>

<security-domain name="encrypted-oblisync-defaultds" cache-type="default">
 <authentication>
 <login-module
code="org.picketbox.datasource.security.SecureIdentityLoginModule"
flag="required">
 <module-option name="username" value="obl" />
 <module-option name="password" value="2f34371127b18a0b" />
 </login-module>
 </authentication>
</security-domain>

Password Hiding (Encryption) - Kennwort ausblenden (Verschlüsselung)

Sie können drei Methoden verwenden, um Verbindungsstrings zu erstellen.

- Der Generator für Verbindungsstrings
- Die Vorlage des Verbindungsstrings
- Manuelles Schreiben eines Verbindungsstrings (keine Anweisungen angegeben).

Generator für Verbindungsstrings

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Gehen Sie auf "Design", "Datenerfassung", "Adapter".
2. Klicken Sie auf "Neu hinzufügen".
Der Adapterassistent wird angezeigt.
3. Füllen Sie die erforderlichen Parameter aus (mit einem Sternchen * markiert), und klicken Sie auf "Weiter", um zum Verbindungsschritt zu gelangen.
Das Dialogfeld für den Verbindungsschritt wird geöffnet.
4. Wählen Sie den Datenbanktyp aus.
5. Klicken Sie auf "Verbindungsstring festlegen".
Das Dialogfeld für das Festlegen der Link-Eigenschaften wird angezeigt.
6. Wählen Sie OLEDB-Anbieter aus, und klicken Sie auf "Weiter".
Die Registerkarte "Verbindung" wird angezeigt.
7. Tragen Sie die erforderlichen Informationen ein.
8. Klicken Sie auf "Testverbindung", und klicken Sie auf "OK".

Vorlage für Verbindungsstrings

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Gehen Sie auf "Design", "Datenerfassung", "Adapter".
2. Klicken Sie auf "Neu hinzufügen".
Der Adapterassistent wird angezeigt.
3. Füllen Sie die erforderlichen Parameter aus (mit einem Sternchen * markiert), und klicken Sie auf "Weiter", um zum Verbindungsschritt zu gelangen.
Das Dialogfeld für den Verbindungsschritt wird geöffnet.

4. Wählen Sie den Datenbanktyp aus.
Klicken Sie auf "Aus Vorlagen wählen".
5. Das Dialogfeld "Datenquellenvorlagen" wird angezeigt.
6. Wählen Sie die geeignete Vorlage (Oracle) aus, und klicken Sie auf "OK".
Die Informationen werden im Textfeld des Verbindungsstrings und in den Kennwortfeldern angezeigt.
7. Ersetzen Sie die allgemeinen Vorlageinformationen (wie z. B. "Source=MyTNSAliasName" und "UserId=MyUsername") mit den korrekten Informationen.
8. Geben Sie das Kennwort in die Felder für das Kennwort und die Kennwortbestätigung ein.
9. Testen Sie die Verbindung.

Speicherorte der Verbindungsstrings

Diese Speicherorte im CA Business Service Insight-Menü enthalten Verbindungsstrings.

Adapter

- Design\Data Acquisition\Adapters\Add New\SQL Adapter\Next\connection string
- Design\Data Acquisition\Adapters\Add New\SQL Adapter\Next\Advanced\Connection String Segments\Add segment\segment details
- Design\Data Acquisition\Adapters\Add New\SQL Adapter\Next\Next\Open Query Builder\Query builder in adapter
- Design\Data Acquisition\Adapters\Add New\SQL Adapter\Next\Next\Advanced\Test Connection String\test connection string

Formulare zum Laden von Daten

GUI-Pfad:

- Design\Data Acquisition\Data Loading Forms\Add New\Drag "DropDownItems"\Properties\Items\ "Collection" Button\Select Items from Data Source\select data source\Data Source Config Wizard

Freiformberichte

- Reports\Report Folders\Add New\Free-Form Report\connection string and parameters
Wenn Sie das Kennwort in Parametern für den Verbindungsstring verwenden möchten, muss das Token für das Kennwort im Parameter im Verbindungsstring verwendet werden.
- Reports\Report Folders\Add New\Free-Form Report\Open Query Builder\query builder

Kapitel 8: Lizenzierung

Sie erhalten die Seite des Lizenz-Managements über "Administration/Management" (Administration/Verwaltung).

Folgende Liste wird angezeigt:

- Adapter
- Gleichzeitige Anwender
- Verträge
- Metriken
- Vertragsparteien
- Berichte
- Anwender

Diese Elemente werden folgendermaßen gezählt:

Adapter

Alle Adapter werden gezählt. "Formulare zum Laden von Daten" werden nicht gezählt.

Gleichzeitige Anwender

Die Anzahl der Rechner mit angemeldeten Anwendern in den letzten fünf Stunden, die noch angemeldet sind, werden gezählt. Anwender, die sich mit "LOCALHOST" angemeldet haben, werden nicht gezählt.

Verträge

Alle Verträge werden gezählt, die den Status "Vorläufig", "Wirksam", "Unwirksam" und "Quick Metrics" haben. "Vertragsvorlagen", "Service Level-Vorlagen", "Funktionen", "SMI" und "Quick Metrics" werden nicht gezählt.

Metriken

CA Business Service Insight zählt die folgenden Metriken:

- Alle Metriken in Verträgen werden gezählt, die den Status "Vorläufig", "Wirksam", "Unwirksam" und "Quick Metrics" haben. Dies schließt "Quick Metrics" ein, die in Verträgen vorhanden sind.
- Alle Quick Metrics (eigenständige Quick Metrics)

Hinweis: Vor Version 8.0 wurden auch gelöschte Metriken gezählt.

Vertragsparteien

Alle Vertragsparteien werden gezählt, mit Ausnahme von internen Vertragsparteien, die für "Vertragsvorlage", "Service Level-Vorlage", "Funktionen", "SMI", "Quick Metrics" und interne Vorlagen verwendet werden.

Berichte

Alle Berichte, mit Ausnahme von Admin-Berichten und Berichten zu Quick Metrics, werden gezählt. (Diese Berichte werden automatisch erstellt).

Anwender

Alle Anwender werden gezählt, nur nicht die internen Anwender.